431
R26t
cop.2

Regeln und Wörterverzeichnis

für die

Deutsche Orthographie.

(Auf Grundlage der von **R. v. Raumer** verfaßten Vorlage.)

(Separat-Abdruck aus den „Erziehungs-Blättern.")

1876
Schnellpressendruck von Gebrüder Trayser, 62 Oneidastraße,
Milwaukee, Wis.

UNIVERSITY OF
ILLINOIS LIBRARY
AT URBANA - CHAMPAIGN
BOOKSTACKS

431
R26t
cop. 2

Vorbemerkungen.

1.

Die Silben der Wörter sind teils betont, teils unbetont. Die betonte Silbe hat entweder den Hochton (Hauptton) oder den Tiefton (Nebenton). Z. B. in dem Wort Zeiten ist Zeit betont, und zwar hat es den Hochton; dagegen ist en unbetont. In Malzeit hat Mal den Hochton, zeit den Tiefton. In Malzeiten hat Mal den Hochton, zeit den Tiefton, en ist unbetont.

2.

Man unterscheidet die Stammsilbe von den Bildungselementen.

In jedem einfachen deutschen Worte hat mit sehr seltenen Ausnahmen die Stammsilbe den Hochton, z. B. leben, Menschen.

In zusammengesetzten Wörtern hat in der Regel die Stammsilbe des einen den Hochton; die andern Silben haben entweder den Tiefton, oder sie sind unbetont. So hat in Fürstenschloss die Stammsilbe des ersten Wortes Fürst den Hochton, die des zweiten Wortes schloss den Tiefton, das dazwischen stehende en ist unbetont.

3.

Die Betonung wird in der deutschen Orthographie durch besondere Zeichen nicht ausgedrückt; doch sind in den meisten Fällen die betonten Silben kenntlich. Die Vokale **a, ä, o, ö, u, ü** und die Diphthonge kommen nur in betonten Silben vor. Die Vokale **e** und **i** kommen zwar in betonten und unbetonten Silben vor, jedoch ist die Betonung meistens daran kenntlich, daß bei **e** und **i** in betonten Silben in der Regel die Quantität bezeichnet wird. So erkennt man an dem **h**, daß in entehrt die letzte Silbe betont ist, unterschieden von entert. So hat Gebet verschiedenen Sinn, je nachdem man den Ton auf die erste oder auf die zweite Silbe legt.

Die Bezeichnung des Tones durch Accente ist zulässig.

Regeln.

I. Laute und Lautzeichen.

§ 1. Man unterscheidet Vokale und Konsonanten.

Die Vokale sind:

1) einfache Vokale:

a e i o u.

ä ö ü (y).

2) Diphthonge:

au eu (äu) ei (ai).

Die Konsonanten sind:

p	b	f v	w	m			
t	d	ß ſs	ſ	n	l	r	
		ſch (ſ)[1]					
		ch[2]	j				
k(cq)	g	ch[3]	h	n, ng[4].			

1) z. B. in Stein, Spiel. 2) z. B. in ich. 3) z. B. in ach. 4) z. B. in Anker, lange.

Anm. 1. Es ist Ä Ö Ü zu schreiben.

Anm. 2. Die Buchstaben **r** und **z** verwendet die Schrift für die Lautverbindungen **ks** nnd **ts**.

Anm. 3. Der Unterschied von **J** und **J** ist kenntlich zu bewaren.

II. Von der Bezeichnung der Kürze und der Länge der Vokale.

A. Von der Bezeichnung der Kürze der Vokale.

§ 2. Die Kürze des Vokals wird bezeichnet durch Verdoppelung des folgenden Konsonanten:

1) in allen Silben mit einfachem Konsonantauslaut, denen eine minder betonte Silbe mit vokalischem Anlaut folgt, z. B. schwimmen, hallen, dannen, hinnen. Auch in Nachsilben z. B. Fürstinnen, Wagnisse, Iltisse.

Anm. Die Wörter Eidam, Bräutigam, Pilgrim bewaren auch in den wenig gebräuchlichen Formen mit Nachsilben den einfachen Konsonanten z. B. Pilgrime.

2) Stamsilben mit einfachen Konsonantauslaut behalten die Verdoppelung, welche vor vokalisch anlautender Nachsilbe eintritt, immer, auch am Ende des Wortes sowie vor konsonantisch anlautenden Endungen und in Zusammensetzungen, z. B. fall=en, fäll=t, Fall=tür, schwimm=en, schwamm, Schwimm=schule; Kamm=es, Kamm; voll=er, voll.

§ 3. a) Demgemäß erhalten Zusammensetzungen wie Himbeere, Brombeere, Damwild, Walnuss, Herberge, Hermann keine Verdoppelung nach dem kurzen Vokal ihrer ersten Silbe; denn in diesen Wörtern sind Him—, Brom—, Dam—, Wal—, Her—, verdunkelte Stämme, welche selbständig und vor vokalischer Nachsilbe nicht vorkommen.

b) Ebenso unterbleibt die Verdoppelung in Wörtchen wie an, um, von, ab, ob, bis, gen, hin, weg, am, im, vom, zum, zur, es, des, wes, man; denn sie kommen vor vokalisch anlautender Nachsilbe nicht vor. In hat gehört das **t** nicht zur Stammsilbe.

c) Ferner werden der Regel gemäß one Konsonantverdoppelung geschrieben die mit **st** und **t** gebildeten Substantiva und deren Ableitungen, denn in ihnen wird das **st** und **t** zur Stammsilbe gerechnet, z. B. Kunst, Geschwulst, Gespinst, Gewinst, schwülstig, Geschäft. Ihnen schließen sich einige andere Wörter an wie Kunde, Spindel, Brand; auch Zimt, Samt, so wie samt, sämtlich, insgesamt. Dagegen schreibt man Kenntnis, kenntlich.

d) Endlich ist es der Regel gemäß, daß die Nachsilben von Wörtern wie Fürstin, Wagnis, Iltis, Hornis, wenn keine Flexion folgt, nur einfachen Konsonanten haben.

Anm. In dem Zeitwort nehmen haben die Formen nimm, nimmst, nimmt, genommen kurzen Vokal und werden deshalb mit verdoppelten Konsonanten geschrieben. Eben so von treten: tritt, trittst, er tritt.

§ 4. Die Verdoppelung von **k** wird durch **ck**, z. B. hacken, die des **t** im **z** wird durch **tz** bezeichnet, z. B. stützen (auch in den Endsilben der Wörter Stieglitz und Kiebitz).

Anm. 1. **ck** und **tz** können wie alle Doppelkonsonaten nur nach kurzem Vokal stehen. Man schreibt also erschrak von erschrecken, traf von treffen.

Anm. 2. **x** wird nicht verdoppelt. Die Verdoppelung des scharfen S=lautes wird durch **ss** bezeichnet (§ 24).

§ 5. Die Verdoppelung unterbleibt

a) bei **ch** und **ſch**; es iſt daher aus der Schreibung nicht zu entnehmen, ob der vorhergehende Vokal kurz oder lang iſt, z. B. Sache, Sprache; Buſch, wuſch.

b) in den Wörtern in, hin, mit, des, wes (trotz innen, hinnen, mitten, deſſen, weſſen);

c) in den zuſammengeſetzten Wörtern dennoch und Mittag, auch in Brenneſſel, Schiffahrt. Man vermeidet in ihnen das Zuſammentreffen dreier gleicher Konſonantzeichen, die man jedoch in weniger gebräuchlichen Wörtern zuläßt, wie z. B. alliebend, Schallloch, Schnellläufer, Stillleben, Zolllinie, Schwimmmeiſter, Stammmutter, Stimmmittel, Betttuch, u. ſ. w.

Anm. In einem Teile von Deutſchland erhalten viele Stammſilben, die vor vokaliſch anlautender Nachſilbe einen langen Vokal haben, one dieſe Nachſilbe eine kurzen Vokal, z. B. grob, Grab, Hof, Gras, Bad. Der auslautende Konſonant wird in ſolchen Wörtern nicht verdoppelt.

§ 6. Unbezeichnet bleibt die Kürze des Vokals in allen Vorſilben und in den meiſten Endſilben (vgl. oben § 2). Ferner in Stammſilben, deren Auslaut zwei oder mehr verſchiedene Konſonanten bilden, z. B. Bild, Durſt, Werk, Wind, Luft. Verhältnismäßig nur wenige derartige Wörter haben einen langen Vokal; ſo: Art, Bart, zart, Harz, Papſt, grätſchen, trätſchen; Herd, Herde, Pferd; Kloſter, Lotſe, Mond, Oſtern, Troſt; düſter, wüſt.

B. Von der Bezeichnung der Länge der Vokale.

§ 7. Die Länge wird nur bei den Vokalen **i** und **e** bezeichnet, welche ſowol in betonten als auch in unbetonten Silben vorkommen (Vorbemerkung 3), und zwar faſt regelmäßig bei **i**, oft auch bei **e**.

§ 8. Langes **i** wird in den meiſten urſprünglich deutſchen Wörtern durch **ie** bezeichnet z. B. Liebe, blieb, blieben, viel, Sieg, Lied.

§ 9. a) Die Bezeichnung der Länge unterbleibt in mir, dir, wir, Biber, Iſegrim, Igel, Lid, Augenlid); wider (in beiden Bedeutungen) nebſt allen ſeinen Ableitungen und Zuſammenſetzungen wie erwidern, widerſprechen, widerſpenſtig, widerhallen, widerkommen u. ſ. w.

Anm. Auch iſt zu ſchreiben fing, ging, hing und gib, gibſt, gibt; die Ausſprache ſchwankt zwiſchen kurzem und langem Vokal.

b) Die Länge wird durch **h** bezeichnet in ihr, ihm, ihn, ihrer, ihnen, ihrige.

§ 10. Bei den Fremdwörtern bleibt

a) die Länge des **i** (in Uebereinstimmung mit § 35) in der Regel unbezeichnet. So in Bibel, Fibel, Fiber (Faser), Kamin, Maschine, Mine (in beiden Bedeutungen) Saline, Satire, Stil, Tiger; ferner in den Wörtern auf —**iren** nebst deren Ableitungen und Zusammensetzungen wie probiren, hantiren, negiren, studiren. In regieren, Regierung, spazieren ist die Schreibung mit **ie** noch die übliche.

b) Die aus dem Französischen entlehnten Substantiva auf **ie** und **ier** so wie die übrigen ähnlich gebildeten Fremdwörter schreibt man mit **ie** z. B. Artillerie, Monarchie, Barbier, Quartier, Manier, ebenso die Ableitungen wie manierirt und insbesondere die von Substantiven auf **ier** abgeleiteten Verba wie barbieren, einquartieren, tapezieren, turnieren.

c) Völlig eingebürgerte Fremdwörter werden wie deutsche behandelt. Man merke besonders: Brief, Fieber, Fiedel, Paradies, Priester, Radieschen, Siegel, Spiegel, Tiegel, Ziegel.

§ 11. Langes **e** wird bezeichnet

a) durch **ee** in: Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Kaneel, Krakeel, Klee, Lee (leewärts), leer, leeren, Meer, Paneel, Reede (Ankerplatz), scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer.

b) Durch **eh** in: dehnen, ehren, entbehren, Fehde, Fehl, fehlen, befehlen, empfehlen, begehren, hehr, Kehle, kehren, Widerkehr, Einkehr, Lehne, anlehnen, lehren, Lehrer, Mehl, Mehltau, mehr, nehmen, angenehm, vornehm, vornehmlich, Nehrung, Sehne, sehnen, Sehnsucht, sehr, versehren, stehlen, wehren, Wehr, Mühlenwehr, Gewehr, zehren, Zwehle (Quehle).

Anm. Wörter welche auf **e** ausgehen, behalten das **e** auch vor Flexionen, wenn diese als selbständige Silben bezeichnet werden sollen, z. Kniee, Seeen, Feeen, Theorieen, Kolonieen.

§ 12. Im übrigen wird die Länge der Vokale nicht besonders bezeichnet. Man schreibt also:

a) Fene, Hel, helen, verhelen, Kamel, Lorber, quer, Schere, scheren, bescheren, Schmer, Wergeld, Werwolf.

b) Al, Ale, (des Schusters), nachamen, anden, anen, änlich, Ar, (Adler und Flächenmaß) Äre; banen, Ban, bar (bares Geld, bar und ledig), Bare, gebären; dalen; fal, Fane, Fänrich, faren, Fart, Hoffart, Gefärt, Gefärte, Färe, befaren (befürchten), Gefar, Gefärde, gefärlich, ungefär; gänen, Har, Han; Jar, verjären; kal, Kan, Kran, Kranich; lam, lämen, Lan (Metalldraht); Mal (Denkmal), Gemal, vermälen, Malschatz, Malstatt, Malzeit, malen, Maler, Mäne, manen, Mar (Alp), Märe (in beiden Bedeutungen), Märchen; nären, Narung; Par, par, Pfal, pralen, Pram; Ram, abramen, Ramen, einramen; Sal, Sane, Sat, Schaf, Schale, Scham, Schar, Pflugschar; Stal, Star (in beiden Bedeutungen), Stat, Stral, Sträne; Wage, Wagen, Wal (in beiden Bedeutungen), Walplatz, Walstatt, wälen, Wäler, wänen, Wan, Wansinn, erwänen, war, warhaft, warlich, waren, bewaren, gewar werden, Gewarsam, verwarlosen, Warzeichen, wären, wärend, gewären, Wärung.

c) Bole, Bone, bonen, boren; Dole, Done, Drone, drönen; Folen, Fön, Före, Frone, fronen, frönen, Frondienst, Fronfeste, Fronleichnam, Fronfasten; hol, Höle, hölen, holen, Hon, hönen; jolen; Kol, Kole; Lon, Tagelöner; Mon, Mor (der und das), Möre, Mos; nölen; Om (Flüssigkeitsmaß), one, Or, Ol, Ror, Röre; Sole (Schuhsole und Salzwasser), Son, versönen, stönen; Wol, wol, Argwon, wonen, Wonung, gewönen, Gewonheit.

d) Bule, bulen, Nebenbuler, Brül, Büne, gebüren, Gebür; fülen, Gefül, füren, Fure, Furmann; Hun; kül, kün, Künheit; Mume; Pfül; rüren, Rur, Aufrur; Stul, Süne; wülen, Wune (Loch im Eise).

Anm. Zur Bezeichnung der Vokallänge kann man auch den Cirkumflex anwenden.

§ 13. **th** kann in deutschen Wörtern nur durch Zusammensetzung entstehen, z. B. Rathaus, Mathilde.

Mit einfachem t schreibt man: Furt, Turm, Wirt (der Vokal in diesen Wörtern ist kurz); ferner: Tal, Tat, Tran, Träne, Atem, Pate, Rat, raten, geraten, Rätsel, Met, wert, Wert, Ton (in beiden Bedeutungen), Tor (in beiden Bedeutungen), Tür, tun, Miete, Maut, Tau (der und das), verteidigen, Narretei, Teil, Urteil, Vorteil, teuer, Abenteuer, Heimat, Heirat, Monat, Unflat, unflätig, Zierat, Teer, Tier, Kot, Lot, Löten, Not, nötigen, rot, röten, Armut, Blüte, Flut, Glut, Hut (der und die), Mut, Anmut, (Demut, Sanftmut u. s. w.), Gemüt, Nut, Rute, Wermut, Wismut, Wut,

wüten, —tum (Eigentum, Christentum u. s. w.), —tümlich (eigentümlich), Ungetüm.

§ 14. Kein Dehnungszeichen ist **h** in Wörtern wie: bähen, blähen, blühen, brühen, Brühe, gedeihen, drehen, drohen, Ehe, ehe, fahen, fähig, flehen, Flöhe, froher, frühe, gehen, glühen, Heher, Höhe, hoher, bejahen, jäher, krähen, Krähe, Kühe, Lehen, (belehnen), leihen, Lohe, mähen, Mühe, nahe, nahen, näher, rauher, Rehe, reihen, Reiher, Reihen (Reigen), roher, ruhen, geruhen, geschehen, Schlehe, schmähen, schmählich, Schuhe, Schwäher, sehen, seihen, spähen, sprühen, stehen, Strohes, Truhe, Viehes, Wehe, Weihe (der und die), weihen, Geweihe, zäher, Zehe, zehen (zehn), zeihen, ziehen.

Dies **h** wird im Auslaut teils zu **ch** wie in hoch, teils wird es beibehalten, wie in froh, Reh, Vieh. In bejahen gehört es nur dem Inlaut.

Anm. Auslautendes **h** fällt vor der Ableitungssilbe **—heit** aus, z. B. Hoheit, Roheit, Rauheit.

§ 15. In manchen Wörtern wird die Verdoppelung des Vokalzeichens oder **h** angewendet, um gleichlautende oder nur durch die Quantität unterschiedene Wörter von einander zu sondern. Man schreibt: der Ahn, Ahnherr und an; fahnden (nachstellen) und fanden (von finden); das Boot (Kahn) und das Bot (Vorladung), der Bote; die Uhr und der Ur, Vorsilbe ur; der Ruhm (rühmen, berühmt) und der Rum.

§ 16. In manchen Wörtern schreibt man **h**, nur um die Verwandtschaft mit Wörtern, denen **h** zukommt, zu bezeichnen: allmählich (gemach), Bühl und Bühel, zehn und zehen, Ohm und Oheim; nahm, Ausnahme, Maßnahme — nehmen; stahl, stiehlt, Diebstahl — stehlen; befahl, befiehl, befiehlt, empfahl — Befehl; mahlen, Mühle — Mehl; Mahd — mähen; Draht — drehen; Naht nähen.

III. Regeln über die Wal unter verschiedenen Buchstaben, welche denselben oder einen änlichen Laut bezeichnen.

A. Vokale.

§ 17. **ä, e** und **äu, eu.**

ä und **äu** bezeichnen den Umlaut und stehen

1) regelmäßig in den Wörtern, welche in einer andern Form **a** oder **au** zeigen; z. B. älter, Bände, käme, spräche, nämlich, Bäume.

2) Gewönlich auch in solchen Wörtern, denen ein augenscheinlich verwandtes Wort mit **a** oder **au** zur Seite steht, z. B. Ärmel, fächeln, Fächer, gäng und gäbe, Gräte, nähen, schmähen, Mädchen, Mägdlein, rächen, säen, Säckel, spät, Stätte; gläubig, läuten, säumen.

3) In vielen Wörtern erscheint aber auch **ä** und **äu**, one daſs eine verwandte Form mit **a** und **au** vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. änlich, Äre, ätzen, blähen, Bär, bestätigen, erwänen, fähig, Färse, gänen, gären, Gebärde, gebären, Geländer, gewären, gräſslich, hämisch, hätscheln, jäten, Käfer, Käfig, Käse, krähen, Lärche (Baum), Lärm, mähen, Mäne, Märe, Märchen, März, plärren, prägen, Säbel, Säge, Sänfte, Schächer, Schäker, Schärpe, schmälen, schräg, Schwäher, schwären, spähen, Stär, stätig, unstät, Sträne, Träne, träge, ungefär, verbrämen, wären, —wärts in und vor- und rückwärts, zähe, Zäre; — dräuen, Knäuel, Räude, räudig, räuspern, Säule, sträuben.

4) In andern Wörtern schreibt man **e** und **eu**, selbst wenn ein verwandtes **a** und **au** nicht fern liegt; so namentlich in den Wörtern: abspenstig, behende, echt, edel, Eltern, emsig, Ente, Enterich, Esche, Espe, Ferge, Ferse, fertig, Grenze, Henne, Hering, Krempe, ausmerzen, stets, überschwenglich, welsch, widerspenstig, Wildbret; — bleuen, deuchte (von dünken), Greuel, greulich, leugnen, Leumund, verleumden, schneuzen.

Anm. Ueber **ä** in Fremdwörtern vgl. § 32..

§ 18. **ai** und **ei**.

ai schreibt man in Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laib (Brot), Laich, Laie, Mai, Maid, Mais, maischen, Rain, raiten, Saite (eines Instruments), Waid, Waise (elternlos).

In den übrigen Wörtern schreibt man **ei**, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Eichmaß, Getreide, Heide (der und die), Leib (Körper), Leiche, Leichnam, Meier, rein, reiten, Seite, (die eine und die andre Seite eines Dinges), Weide (Baum und Fütterungsplatz), Weise (Art und Melodie), Weizen.

Anm. 1. **ei** und **eu** schwanken in keuchen und keichen, (Keuch- und Keichhusten); nur **ei** haben abgeseimt, dreist, Ereignis, gescheit, Reiter.

Anm. 2. **i** und **ü** schwanken in Hülfe und Hilfe, Gehülfe und Gehilfe, behülflich und behilflich, Kissen und Küssen. Mit **i** (**ie**) werden geschrieben: bezichtigen, Findling, ausfindig, spitzfindig, liederlich, Sprichwort, Spitze, spritzen, schließlich, wirken, wirklich. Dagegen mit **ü**: flüstern, gültig, Knüttel, Knüttelvers, Sündflut, betrügen, Würde.

Anm. 3. **e** und **ö** schwanken in ergötzen und ergetzen. Nur **ö** haben löschen, Löffel, Möwe, zwölf.

B. Konsonanten.

§ 19. Im Auslaut flektirbarer Wörter und Stämme schreibt man den Konsonanten, welcher bei vokalisch anlautender Nachsilbe gehört wird. Demnach schreibt man z. B. Gang, Kalb, Tag, Lied, Grab.

Anm. 1. Diese Regel vereinigt alle Deutschen zu einer gleichmäßigen Schreibung des Auslautes, obschon die Aussprache eine sehr verschiedene ist. In manchen Gegenden spricht man Gang, Grab, in anderen Gank, Grapp.

Anm. 2. **s** ist im Auslaut Stellvertreter von ſ. (Vgl. § 25.)

§ 20. **g, ch.**

a) Die Endungen **ig** und **lich** werden zur Bildung von Adjektiven und Adverbien verwendet, z. B. nichtig, mächtig, kräftig; aber allmählich, schrecklich, sittlich, freilich.

Anm. In Wörtern wie heilig, eilig, dreimalig, gehört **l** zum Stamm, die Endung ist **ig**. Ebenso schreibt man billig, buckelig, mannigfach, untadelig, unzälig, adelig, und ekelig neben adlich und eklich.

b) Bei Substantiven ist die Endung **ig** von der Endung **ich** zu unterscheiden; **ig** steht in Essig, Honig, Käfig, König, Mennig, Pfennig, Reisig, Zeisig.

ich steht in Attich, Bottich, Drillich, Estrich, Fittich, Kranich, Lattich, Pfirsich, Rettich, Sittich, Teppich, Zwillich und in den Wörtern auf **rich**, z. B. Fähnrich, Wüterich, Hederich.

c) Die Wörter auf **icht** werden mit **ch** geschrieben, wie Lehricht, töricht. Nur Predigt hat **igt**. Mit **g** schreibt man Werg, Zwerg; mit **ch** Zwerchfell, überzwerch.

§ 21. **b, p; d..t.**

a) Mit **b** schreibt man Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, ab, ob, Obst; dagegen mit **p** Papst, Propst, unpaſs, unpäſslich.

b) Mit **d** schreibt man Magd, Jagd [aber Jacht], und, ihr seid, seid [Imperativ], sie sind; dagegen mit **t** die Präposition und Konjunktion seit.

§ 22. **f, v, ph.**

a) Der gewönlichſte Buchſtabe für den Laut, welchen dieſe drei Zeichen ausdrücken, iſt in deutſchen Wörtern **f.**

v erſcheint als Anlaut in: Vater, ver=, Vetter, viel, vier, Vließ, [aber Fließ, Fliese], Vogel, Volk, voll, von, vor, vordere, zuvörderſt, vorn und ihren Ableitungen. Man ſchreibt jedoch fordern, fördern, Fülle, füllen, für. Inlautend ſteht **v** nur in Frevel [vgl. § 34].

b) **ph** iſt in deutſchen Wörtern unberechtigt; alſo ſchreibe man Adolf, Rudolf, Weſtfalen. Üblich jedoch iſt Ephen.

Anm. **pf** wird im Anlaut vieler Wörter geſchrieben, welche in norddeutſcher Ausſprache gewönlich ihr **p** verlieren, z. B. Pferd, Pfal, Pflaſter, pflücken.

§ 23. **dt, t, d.**

dt ſchreibt man in Stadt, beredt, bewandt, gewandt, verwandt, geſandt und ihren Ableitungen. Ebenſo die Verbalformen ſandte, wandte, ladt.

Nicht mit **dt** zu ſchreiben ſind: Brot, Ernte, geſcheit, Schwert, tot, töten, totſchlagen, Totſchlag [dagegen Tod, Todſünde, todmüde, todkrank, tödlich]; Beredſamkeit, Schmied, Verſand.

§ 24. Die S=laute.

Wir haben zwei S=laute, einen weichen, z. B. in ſalben, und einen harten, z. B. in gießen.

Der weiche S=laut wird bezeichnet durch **ſ**, z. B. hauſen, Linſe, Binſe.

Der harte S=laut durch **ß** oder **ſſ**, wenn er einfacher Auslaut einer Stammſilbe iſt und vor vokaliſch anlautender Nachſilbe hart bleibt, und zwar

durch **ß** nach langem Vokal z. B. Fuß, Füße, reißt, reißen;

durch **ſſ** nach kurzem Vokal z. B. haſſen, haſſeſt. Am Ende der Wörter und in Zuſammenſetzungen ſo wie auch im Inlaut vor Konſonanten tritt dafür das Zeichen **ſs** ein, z. B. Guſs, Fluſsufer, er haſst.

§ 25. Sonſt wird der harte S=laut durch **ſ** oder **s** bezeichnet und zwar

durch **ſ** in den Verbindungen **ſp** und **ſt** so wie im Inlaut vor und nach Konſonanten; z. B. faſt, Liſt, lieſt, ſechſte, Knoſpe, liſpeln, Ochſen, Krebſe, Lotſe;

durch **ß** in allen andern Fällen, nämlich:

a) im Auslaut ſolcher Stammſilben, welche vor vokaliſcher Nachſilbe den weichen S-laut haben, z. B. Haus, Häuschen, Haustür;

b) im Auslaut ſolcher Wörter, welche vor vokaliſch anlautender Silbe nicht vorkommen wie als, bis, was, es;

c) im Auslaut aller Endungen, z. B. Finſternis, des Kindes;

d) als Zeichen der Zuſammenſetzung z. B. Ordnungsliebe, Freiheitskrieg, Paſſionsblume.

Anm. 1. Der Regel gemäß ſchreibt man **miſſe** oder **miſs** als Stammſilbe, **nis** als Ableitungsſilbe, z. B. Miſſethat, miſshandeln, Wagnis.

Ferner: Mauſe, mauſern, Schleuſe, Schneiſe, Verlies [Verlieſes], Mus [Gemüſe], naſeweis, weismachen; dies, diesſeits, dasſelbe, Dienstag, Donnerstag; bloß [entblößt und nur], Geiß [die Geißen], Grieß, Kloß [die Klöße].

Beſonders zu merken ſind: Reis [in beiden Bedeutungen], Ries [Papier], Vlies, weisſagen; erboßen [und erboſen], boshaft; geißeln, Geiſel [Leibbürge]; gleißen [glänzen], Gleisner, gleisneriſch; Nieswurz [nieſen], Nießbrauch [genießen].

Anm. 2. Man ſchreibt des, wes, deshalb, weshalb, indes, unterdes trotz deſſen, weſſen, aus trotz außer. Zum Unterſchiede vom Pronomen das wird die Konjunktion daſs geſchrieben.

Anm. 3. Anlautendes **ſch** vor **p** und **t** wird durch **ſ** bezeichnet; z. B. ſpielen, ſtehen.

Anm. 4. Beim Zuſammentreffen von ſtammhaftem **ſ**, **ſſ**, **ſz** mit dem **ſt** der Flexion ſchreibt man **ſt**, **ſst**, **ſzt**, z. B. du laſt = laſeſt, du läſst = läſſeſt, du reißt = reißeſt.

§ 26. Beim Gebrauch lateiniſcher Buchſtaben wird der weiche S-laut durch *ſ* oder s bezeichnet, z. B. *ſauſen, ſalben*, oder *sausen, salben;* der harte S-laut dagegen

1) durch *ſs* und ss, wenn er ein einfacher Auslaut einer Stammſilbe iſt und vor vokaliſch anlautender Nachſilbe hart bleibt, und zwar durch *ſs* nach

langem Vokal, z. B. *Fuſs, Fueſse, reiſst, reiſsen,* durch ss nach kurzem Vokal, z. B. *Fluss, Fluesse, Hass, hæsslich, hassen, hasste.*

2) Durch s in allen andern Fällen, z. B. *fast, List, liest, sechste, Knospe, lispeln, Ochsen, Krebse, Lotse, Haus, Hæuschen, als, bis, es, Finsternis, Kindes, Ordnungsliebe.*

Anm. Anlautendes sch vor p und t wird mit *ſ* oder s bezeichnet, z. B. *ſpielen, spielen, ſtehen, stehen.*

§ 27. **x, chſ, kſ, ckſ, gſ.**

x wird gebraucht in Axt, Hexe, Nix, Nixe und in Fremdwörtern.

chſ in Achſe, Achſel, Buchsbaum, Büchſe, Dachs, Deichſel, drechſeln, Eidechſe, Fechſer, Flachs, Fuchs, Lachs, Luchs, Ochſe, ſechs, Wachs, wachſen, wechſeln, Wichſe und ihren Ableitungen.

k und **g** werden bewart, wenn ſie Auslaut einer Stammſilbe ſind, z. B. link, links, Flug, flugs, Häckſel [von hacken]. Vgl. § 19.

IV. Regeln über die Anfangsbuchſtaben.

§ 28. Mit großem Anfangsbuchſtaben ſchreibt man:

1. Das erſte Wort eines Satzganzen, alſo

a) das erſte Wort eines Abſchnittes [in Gedichten gewönlich auch das erſte Wort einer Verszeile],

b) das erſte Wort nach einem Punkt, Frage- oder Ausrufungszeichen und das erſte Wort direkter Rede nach einem Kolon, z. B. Drauf ſpricht er: „Es iſt Euch gelungen."

Anm. Auf Frage- und Ausrufungszeichen folgt kein großer Anfangsbuchſtabe, wenn das, was auf die Interpunktion folgt, mit dem vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden iſt; z. B. „Was wollteſt du mit dem Dolche? ſprich!" entgegnet ihm finſter der Wüterich. — Er lebt! er iſt da! es behielt ihn nicht!

2. Die Subſtantiva.

Anm. Doch ſchreibt man auch Subſtantiva klein, wenn ſie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet ſind

a) als Präpoſitionen: angeſichts, behufs, kraft, laut, mittels, ſeitens, ſtatt, an — ſtatt, trotz, um willen, von — wegen, zufolge.

b) als Konjunktionen: falls.

c) als unbeſtimmte Fürwörter: ein bischen, ein par.

d) als Adverbia, wie: anfangs, dermaßen, flugs, rings, teils, einesteils, anderenteils, meinerseits, morgens, abends, vormittags [aber des Morgens, des Abends, Sonntags, Montags, u. s. w.], bergauf, kopfüber, überhand, überhaupt, unterwegs, heutzutage, beizeiten, bisweilen, einmal, zeitlebens.

e) in verbalen Ausdrücken wie: leid tun, not tun, weh tun; schuld, gram, feind sein; mir ist angst, wol, wehe, not; stattfinden, statthaben, teilnehmen, preisgeben, überhandnehmen, haushalten; er hält haus, er nimmt teil.

3. Die übrigen Wortarten, wenn sie als Substantiva gebraucht werden; z. B. der Reiche, der Nächste, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Wenn und das Aber, das Einmaleins, das Abc.

4. Die Adjectiva und Ordnungszalen, welche mit dem Artikel hinter einem Eigennamen stehend gleichsam ein Teil des Eigennamens geworden sind; z. B. Friedrich der Große, Friedrich der Zweite.

5. Die Adjectiva und Pronomina in Titeln; z. B. Seine Majestät, Ew. Majestät, der Wirkliche Geheimrat, das Königliche Zollamt.

6. Die Pronomina, welche sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen.

7. Die von Personennamen abgeleiteten Adjectiva und die von Ortsnamen abgeleiteten Wörter auf **er**; die Grimmschen Märchen, das Breslauer Rathaus.

§ 29. Alle anderen Wörter werden klein geschrieben; so insbesondere:

1) Die von Personennamen abgeleiteten Adjectiva, welche generelle Bedeutung haben; z. B. die lutherische Kirche, homerisches Gelächter. Auch die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Adjectiv; z. B. römisch, preußisch, kölnisch.

2) Alle Pronomina und Zalwörter [vergl. oben § 28, 4—6]: man, jemand, niemand, jeder, keiner, einer, der eine, der andere, etliche, einige, manche, viele, alle, etwas, nichts, beide, drei. Ebenso: die [alle] anderen, das [alles] andere, die [alle] übrigen, das [alles] übrige, das meiste, der erste, letzte, einzelne, der nächste [erste] beste.

Auch die Adjectiva in Verbindung mit etwas, nichts, alles, viel, manches, sind klein zu schreiben; z. B. nichts gutes, viel schlechtes, etwas neues.

3) Adjectiva und Adverbia in Verbindung wie: groß und klein, arm

und reich, alt und jung, durch dick und dünn; am besten, fürs erste, zum letzten, des weiteren, des kürzeren, aufs deutlichste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, von neuem, vor kurzem, bei weitem, im voraus, von vorne, ohne weiteres, um ein beträchtliches.

Ebenso in Redensarten wie: den kürzeren ziehen, zu gute halten, kommen, zum besten haben.

V. Regeln über die Fremdwörter.

§ 30. Fremdwörter, welche in der deutschen Sprache keine Änderung erfaren haben, behalten im allgemeinen die fremde Schreibung; z. B. Corps, Cousine, Chaise, Chef, Fort, Genie, Tour, Souper; Bowle, Toast; Agio, Giro; Exposé, Aperçu, à.

Anm. Diese Regel erleidet jedoch mannigfache Ausnahmen bei solchen unverändert aufgenommenen Fremdwörtern, von denen das deutsche in deutscher Weise gebildete Flexionen entwickelt, z. B. das Konsistorium, die Konsistorien. Werden aber von solchen Wörtern Formen gebildet, die nach Art der fremden Sprache flektirt sind, so wird die ursprüngliche Schreibung des Wortes beibehalten; z. B. des Consistorii, die Consistoria.

§ 31. Fremdwörter, welche in ihrem Lautbestande sich der deutschen Sprache anbequemt haben, folgen, je früher sie aufgenommen und je gangbarer sie sind, um so mehr der deutschen Orthographie.

§ 32. So tritt ein

u für frz. **ou:** Muskete, Disturs, Truppe, Gruppe.

ä für frz. **ai** besonders in den Endungen, **—äu** und **—är:** Kapitän, Militär, Domäne, familiär, Fontäne.

Anm. Ebenso wird griechischen *ai*, lateinisches *ae* im Deutschen durch **ä** widergegeben: Äquator, Ästhetik, Dämon, Hyäne, Pädagogik und die mit dem lat. *Prae* zusammengesetzten Wörter wie: Prälat, Präceptor, präpariren.

An die Stelle des lat. *a* in den Wörtern auf *—tas, tatis* tritt **ä**: Fakultät, Qualität.

ö für frz. **eu** und **oeu:** Möbel, Pöbel, Manöver; besonders in der Endung **ös:** religiös, ominös.

o für frz. **au:** Schafott.

ü für frz. **u.** Lektüre, Kostüm, Tribüne.

i für **y:** Silbe, Gips, Sirup.

§ 33. **sch** für frz. **ch:** Bresche, Broschüre, Depesche, Schatulle, Schaluppe, Schärpe, Maschine, Manschete.

k und **z** für **c.** Das **c** der Fremdwörter entspricht seinem Laute nach bald dem **k**, bald dem **z**.

1) Wenn das ursprüngliche **c** dem Laute des deutschen **k** entspricht, so wird es in eingebürgerten Fremdwörtern durch **k** ersetzt: Kanal, Kanzler, Kapitel, Kaserne, Kasse, Klasse, Kloster, Kolonie, Kommandant, Konferenz, Krone, Kultur, Kur, Küster; abstrakt, Adjektiv (aber die Adjectiva § 30 Anm.) Advokat, Akt, Artikel, Dekan, dekliniren, Doktor, Direktor, Insekt, Lokomotive, Oktober, Rektor, Sekte, Takt. (Vgl. das Wörterverzeichnis.)

Anm. 1. Ihr **c** behalten die Fremdwörter, welche auch sonst undeutsche Lautbezeichnung bewart haben, z. B. Campagne, Compagnie (aber Kompanie,) Commis, Coulisse, Couvert, Octroi.

Anm. 2. **cc** und **cq** bleiben unverändert, z. B. Accusativ, Accent, Acquisition.

2) Wenn das **c** dem Laute des deutschen **z** entspricht, so wird bald **c**, bald **z** geschrieben; oft schwankt der Gebrauch zwischen **c** und **z**.

a) Das **c** wird beibehalten in Cäsur, Celebrität, Cement, Centimeter, Cichorie, Cigarre, Cikade, Cirkumflex, Cis, Cisterne, citiren, Citat, Civil, Cölibat; Municipien, Scene, social, Societät, Species, Docent.

b) Das **z** ist durchgedrungen in Zelle, Zins, Zirkel; Bezirk, Spezerei, Prinzipal, Lanzette, Polizei, Offizier, Offizin, Parzelle, Bronze; Kreuz, Prinz, Provinz. So schreibt man auch **z** auf der Grundlage des lat. *—tia, —tium, —tius* in Justiz, Miliz, Hospiz, Notiz, Sentenz, Differenz, Distanz, Horaz, Sulpiz, Novize.

c) Schwankend ist der Gebrauch und auch **z** zulässig in Ceder, Centner, Cirkular, cirkuliren, Censur, Centrum, Ceremonie, Cirkus, Citadelle, Citrone; Koncert, Medicin, officiell, officiös, Princip, Process, Procession, Recept, inspiciren, klassificiren, publiciren, speciell, specifisch, Procent, präcis, December, Particip.

Anm. Ursprünglich griechisches *k* wird behandelt wie lat. *c*. Mit dem Laut **k** bleibt es stehen, wie in Katechismus, katholisch; mit dem Laut **z**

wird es meist durch **c** vertreten, wie in Cyklus, Cylinder, Diöcese, bisweilen auch durch **z** wie in Zither.

k für **qu**: Etikette, Marke, Fabrik, antik, Lakai; doch Quai neben Kai.

ss für **c**: Rasse, Grimasse.

§ 34. Oft aber behalten auch längst eingebürgerte Fremdwörter ihre ursprüngliche Schreibung. So bleibt

griech. **ph**: Philosoph, Phantasie, Prophet, Physik, Geographie, Sphäre, Amphitheater, Amphibie. Doch Fasan, Elefant, Elfenbein.

griech. **th**: Thron, Theater, Katheder, Apotheke, Arithmetik, Athlet, authentisch, Bibliothek, Enthusiasmus, Ethik

Anm. Ebenso auch in Wörtern aus andern, fremden und älteren germanischen Sprachen z. B. Thee, Theobald, Theoderich, Than, Thing.

griech. **ch** im Anlaut: Chaos, Chemie, Chirurg, Chorographie, Charakter, Cholera, Chor, Choral, Christ, Chronik, Chronologie.

griech. **rh**: Rhythmus, Katarrh.

griech. **y**: Analyse, anonym, Asyl, Krystall, Lyrik, Mythe, Oxyd.

v im Anlaut: Vogt, Vasall, Vedette, Veilchen, Sklave, Kurve, Larve; im Auslaut: brav, naiv, relativ, Substantiv.

gue: Intrigue, Guirlande, Guitarre.

t in der Verbindung **tia, tie, tio**: z. B. martialisch, Patient, Nation.

Anm. Aber vor unbetontem **e** wird **ti** öfters zu **zi**, z. B. Grazie, Ingredienzien (das Ingrediens).

§ 35. Die Länge und Kürze des Vokals wird in Fremdwörtern im allgemeinen nicht bezeichnet; z. B. Algebra, April, Gala, Kapital, General, Dame, Kanone, Kaninchen, Natur, Pike.

Jedoch wird

a) in betonter Endsilbe mit langem **e** der Vokal doppelt geschrieben; z. B. Allee, Armee, Fee, Idee, Kaffee, Moschee, Thee.

b) in betonter Endsilbe mit kurzem Vokal der auslautende Konsonant in der Regel verdoppelt: Appell, Bajonett, Ballett, Bankerott, barock, bigott, brünett, Büffett, Duell, Duett, Flanell, Galopp, honett, ideell, Kabinett, Kadett, kokett, komplett, Komplott, Korsett, nett, nominell, Parkett, Quartett, Rabatt, reell, speziell, Skelett, Sonett, Terzett, violett.

c) und ebenso nach kurzem betontem Vokal der Konsonant vor nachfolgendem **e** in den meisten Wörtern verdoppelt, z. B. Schaluppe, Schatulle, die Asse, Atlasse, Globusse.

§ 36. Wenn mehrere unter sich verbundene Wörter der fremden Sprache gebraucht werden, so schreibt man sie so, wie sie in der Sprache geschrieben werden, aus welcher sie genommen sind. Z. B.: Er ist Doktor der Medizin. Aber: Er ist Doctor mediciuae, oder: Er ist doctor medicinae.

VI. Silbentrennung beim Übergang eines Wortes aus der einen Zeile in die andere.

§ 37. Man trennt die Wörter nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen; z. B. Lang=sam=keit, Wet=ter=fa=ne, Was=ser, krat=zen, hak=ken (**ck** wird in **kk** aufgelöst), Be=zie=hung (§ 14). nä=hen, Las=ten, Wes=pe, (aber Ge=spinst), klop=fen, (aber em=pfin=den), schlie=ßen, Ach=sel, Mo=nar=chie, An=ker, auch Fin=ger.

ch, sch, th, und **x** vor folgendem Vokale werden immer zur nächsten Silbe gezogen, z. B. Bräu=che, lö=schen, Lo=thar, Gün=ther, He=xe.

§ 38. Zusammengesetzte deutsche Wörter trennt man nach ihren Bestandteilen, innerhalb ihrer Bestandteile nach Sprechsilben; z. B= war=um, dar=um, hin=ein, be=ob=ach=ten, voll=en=den, Kir=chen=tür.

VII. Der Bindestrich und der Apostroph.

Der Bindestrich.

§ 39. a) Wird ein zu mehreren aufeinander folgenden Compositis gehörendes Wortglied nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen der Bindestrich ein, z. B. Feld= und Gartenfrüchte, Vokallänge und =kürze. Ebenso wenn eine Endung nur einmal gesetzt ist; z. B. in froh= und trüber Zeit.

b) Der Bindestrich tritt ein in Zusammensetzung von Eigennamen und in Adjektiven, welche von solchen gebildet sind, z. B. Jung=Stilling, Reuß=Greiz, bergisch=märkische Eisenbau. Ebenso öfters bei Zusammensetzung von Eigennamen mit einem andern Wort, z. B. Shakespeare=Verehrer.

c) Wo statt eines Wortes nur ein Buchstabe einen Teil der Zusammensetzung bildet; z. B. Schluss=s, Dehnungs=h.

d) Bei unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Obertribunals=Präsident, Statsschuldentilgungs=Kommission, das Für=sich=selbst=sein.

c) Zur gelegentlichen Unterscheidung von sonst gleich aussehenden Wörtern, z. B. Erd-Rücken und das Erdrücken, Ur-Teil, Ur-Teilchen und Urteil.

Der Apostroph.

§ 40. a) In der Dichtersprache und bei Widergabe der Umgangssprache wird die Auslassung von Lauten, welche sonst geschrieben werden, durch den Apostroph bezeichnet; z. B.: Ich lieb' ihn, das leid' ich nicht; heil'ge.

b) Im übrigen beschränkt sich der Gebrauch des Apostrophs auf den Fall, wo das Pronomen **es** seinen Vokal verliert; z. B. ist's, geht's; (jedoch auch ists, gehts). Wenn die Präposition mit dem von ihr regierten Artikel verschmolzen wird, tritt der Apostroph nicht ein; z. B. am, beim, unterm, ans, ins.

c) Auch bei Eigennamen ist das **s** des Genetivs durch einen Apostroph nicht abzutrennen, also: Ciceros Briefe, Schillers Gedichte, Homers Ilias.

d) Hingegen wird bei Eigennamen, welche den Genetiv nicht bilden können, das Rektionsverhältnis durch den Apostroph bezeichnet, z. B.: Fr. Jacobs' Schriften.

e) Zur gelegentlichen Unterscheidung von sonst gleich-aussehenden Wörtern kann der Apostroph verwendet werden, z. B. Dachs und Dach's, Rast und ras't.

Wörterverzeichnis.

A.

Abendmal
abends, des Abends § 28, 2. d.
Abenteuer
abgefeimt § 18. Anm. 1.
abramen
abschlägig, abschlägiglich
Absinth
abspenstig § 17, 4.
abstrakt § 33, 1.
abstrus.
Abt § 21
Accent § 33. Anm. 2.
Accessist
Accidens, die Accidenzen § 34
Accidenz, die Accidenzen
Accise
Acclamation
acclimatisiren
accompagniren
Accord
accreditiren
accurat
Accusativ
Achat
Achse § 27
Achsel
ächten
achtzehn
achtzig
Acquisition § 33, Anm. 2.
Adelheid
adelig und adlich § 20
Adjektiv, Adjectiva § 33, 1.
Adjutant
Adolf § 22
Adresse, adressiren
Advent
Advokat
Affaire § 30
Affekt
afficiren und affiziren § 10, a u. 33, 2. c.
Agio
Aglei
Ahn, Ahnherr § 15
Akademie § 33, 2. c. Anm.
Akazie
Akt, Akten
Aktie
Aktion
aktiv
Al § 12, b.
Ale
Alarm
Algebra
Alchimie
Alkohol
Alkoven
alle, vor allem (§ 29, 3.), allenthalben
Allee
allgemein, im allgemeinen
Allianz und Alliance
allmählich § 16, 20.
Allod
Allopath
Almanach
Almosen
Amboss
Ameise
Amphibie § 34
Amphitheater
Amulett § 35, b.
Analyse
Anciennetät
anden § 12, b.
Andung
Anekdote
anen, Anung § 12, b.
anfangs § 28, 2. d.
angenehm § 11, b.
angesichts
Anis
änlich § 12, b. § 17, 3.
Anmut § 13
annektiren
Annexion
Annonce
anonym
ansässig
ansträngen
anstrengen
Antecedenzien § 34
antik
Antipathie
Apanage
apart
Aperçu § 30
Apfelsine

Aphorismus
apodiktisch
apokryph
Apostroph
Apotheke
Apparat
Appartement
Appell, appelliren
Apperception
Aprikose
April
Ar (Adler u. Flächenmaß) § 12, b.
Arak
Are § 12, b.
Architekt
Archiv
Argwon, argwönisch § 12, c.
Arithmetik
Arkebusier
Armee
Ärmel § 17, 2.
Armut § 13
Arrest
artesisch
Artikel
Artillerie
Artischocke
Artur u. Arthur
Arve
Arzt
Arzenei
As § 35, c.
äsen
Asphalt
Aspirant, A-spirant
Assekuranz
Assessor
Assimilation
Ästhetik
Asthma
Asyl
Atelier
Atem § 3
Atheist
Äther
Atlas § 35, c.
Atmosphäre § 37 Atmo-sphäre
Atom
Attich
ätzen
aufgeräumt
Aufrur § 12, d.
auffässig
Augenbraue
Augenlid § 9, a.
Auktion
Aurikel
ausfindig § 18 Anm. 2
ausgiebig § 8
ausmergeln
ausmerzen
ausrenken
ausreuten
ausroden
aussätzig
außen, aufs äußerste § 29, 3.
äußern
authentisch
Autograph
Axt § 27
Azur

B.

Bagage
Bagatelle
baggern
Bai § 18
Bajonett § 35, b.
Balance
balanciren
Ball
Ballast
Ballett § 35, b.
Ballon
ballottiren
Balsam
Ban § 12, b.
banen, anbanen
Bandage
Bankerott § 35, b.
Bankett
Bann § 2, 2.
bannen, verbannen
Banner
Bänkelsänger
Banquier
bar, bares Geld § 12, b.
Baracke
Barbier, barbieren § 10, b
Barchent
Bardiet und Bardit
Bare § 12, b.
Barett § 45, b.
barfuß, barhaupt
Barschaft
barock
Barrikade
Baryton
Basilisk
Bassin
Bass § 24
bass, besser
Bastard
Bataillon
Batist
Bausch und Bogen
Bazar
Bedentenheit
Beere § 11, a.
Beet
befaren (befürchten) § 12, b.
befehden § 11, b.
Befehl § 11, b.
befehle, befiehlst § 16
Beffchen
begehren § 11, b.
behende § 17, 4.
behilflich und behülflich § 18 Anm. 2

bejahen § 14
belehnen § 14
Belletrist
belonen § 12, c.
Benefiz § 33, 2. b.
benutzen und benützen
beraten § 13
Berberitze
Beredsamkeit § 23
beredt
Bertha
berühmt § 15
beschere, bescherte § 12, a
beschere, beschor
beseelen § 11
beseligen
bestätigen § 17, 2.
beste, am besten, aufs beste, zum besten haben § 29, 3.
betrügen
Bettag
Betttuch § 5, c.
Bewandtnis § 23
bewaren § 12, b.
bewären
bewehren (Wehr) § 11, b.
bewillkommen
Bewusstsein § 24
bezeigen
bezeugen
bezichtigen § 18 Anm. 2.
Bezirk § 33, 2. b.
Bibel § 10, a.
Biber
Bibliothek
bieder § 8
bigott § 35, b.
Bilanz
Billet § 35, b.
billig § 20, a
Bimsstein
birschen und pirschen
bis § 25, b.
Biss § 24
bischen, ein bischen § 29, 3.
Bischof
Biskuit
Bistum § 13
Biwak, Beiwacht
Blamage, blamiren
blass, Bläße § 24
blecken
Blesse
Blessur, blessiren
bleuen § 17, 4.
Blockade, blockiren
blöken
bloß § 25 Anm. 1
Bluse
Blüte § 13
Blutegel
blutrünstig
Boje
Bollwerk
Bolzen
Bole (Brett) § 12, c.
Bone
bonen
Boot § 15
Bord
boren, Borer § 12, c.
Borte
boshaft § 25, Anm. 1.
Boskett § 35, b.
bossiren
Bot, das = Gebot § 15
Bottich § 20, b.
Böttcher
Bouquet § 31
Bowle
boxen
Brandmal § 3, c.
Branntwein
Bräutigam § 2, Anm.
brav § 34
Brennessel § 5, c.
Bresche
bresthaft
Brett § 2, 2.
Brezel
Bricke
Brigg
Brodem
Brombeere § 3, a.
Bronze, bronziren
Brosche
broschiren § 10, a.
Broschüre § 33
Brot § 23
brühen, Brühe § 14
Brücke
Brül § 12, d.
brünett § 35, b.
Brunst § 3, c.
Buchsbaum § 27
Büchse
buckelig § 20, a.
Buckstin
Budget § 30
Büffet § 35, b.
Bugspriet
Bühl und Bühel § 16
bulen, Bule § 12, d.
Büne § 12, d.
Bureau § 30
burzeln und purzeln
Butike § 33

C.

Café, das § 30
Campagne § 33, 1. Anm. 1
Canaille
Caprice
Carré
Carriere
Castagnette
Cäsur § 33, 2. a.
Ceder u. Zeder § 32, 2. c
cediren und zediren
Celebrität

Cement
Censur und Zensur
Centifolie
Centigramm
Centimeter
Centner und Zentner
Centrum und Zentrum
Cerealien
cerebral
Ceremonie und Zeremonie.
certiren
Cervelatwurst
Cession und Zession
cessiren
Chaise § 30
Chalcedon
Chamade
Chamäleon
Champagner
Champignon
Chance
changiren
Chaos § 34
Charade
Charakter
Charge, aber chargé d'affaires
Charis
Charivari
Charlatan
charmant
Charpie
Charybdis
Chaussee
Chef
Chemie
Chemisette
Cherub
Chiffre (Geheimschrift)
Chignon
Chicane und Schikane
Chiliade
Chiliasmus
Chimäre und Schimäre
Chiragra
Chirurg
Choc, choquiren
Cholera
choleriſch
Chor
Choral
Chorographie
Chrestomathie
Chrie
Christ
Chrom
chromatiſch
Chronik
Chronologie
Chrysolith
Chrysopras
Cibebe
Cichorie
Cider
Cigarre
Cikade
Cirkular und Zirkular
cirkuliren u. zirkuliren
Cirkumflex
Cirkus und Zirkus
Cis
ciſeliren
Ciſterne
Citadelle und Zitadelle
Citat
citiren
Citrone und Zitrone
Civil
Clique
Cocon
Cochenille
Codex (Codices)
Cölibat
Commis
Commune u. Kommune
Compagnie und Kompanie § 33, 1. Anm. 1
Compagnon
Comptoir und Kontor
Conto
Corps
Cotelette
Couliſſe
Coupé
Coupon
Cour
courant
Couſin, Couſine
Couvert
Cyan
Cyane
Cyanit
Cyklop
Cyklus
Cylinder
Cyniker
Cypreſſe

D.

Dachs § 27
Daguerrotyp
dalen § 12, b.
Damaſt
Dambrett, —ſpiel, —ſtein
Damhirſch, —wild § 3, a.
Damm, dämmen § 2
das, daſs § 25 Anm. 2
daſſelbe, § 25 Anm. 1.
Debit
Debüt
decent u. dezent § 33, 2. c.
Decigramm
Defekt
Defizit § 38, 2. b.
dehnen, Dehnung §11, 6
Deich (Damm)
Deichſel
Dekagramm
Dekan § 33, 1
dekatiren

Dekameter §33, 2. Anm.
deklamiren
deklariren
dekliniren
Delikt
Dekret
deliziös und deliciös
Demokrat
Demut, demütig § 13
dengeln
Denkkraft
Denkmal
dennoch § 5, c.
Depesche § 33
dermaßen § 28, 2. d.
des, dessen § 25, Anm. 2
deshalb desfalls, desgleichen
Despot
desselben § 25, Anm. 1
deswegen
deuchte von dünken §17,4
deutsch
Dezember und December § 33, 2. c.
Dezimalmaß u. Decim.
dezimiren u. decimiren
Diakon, Diakonissin § 33, 2. Anm.
Dialekt
Dialog
Diarrhöe § 34
Diät § 32
Dickicht § 20; c.
Diebstahl § 16
Dienstag § 25, A. 1
dies, dieses
diesjärig
diesmal
diesseits
Dietrich
Diktat, diktiren
Diktator, Diktatoren
Dinkel
Diöcese und Diözese § 33, 2. c.
direkt
Direktiv
Direktor, Direktoren § 33, 1.
Disciplin
Diskant
Diskonto
diskret, Diskretion
diskuriren
Diskussion
diskutiren
Dispens, dispensiren
disponiren § 10, a.
disputiren
Distanz § 33, 2. b.
Distrikt
Dithyrambe
Docent § 33, 2. a.
Docht
Dogge
Docke
Doktor, Doktoren § 33, 1
Dokument
Dole § 12, c.
Dolman
Dolmetsch, Dolmetscher
Domizil u. Domicil
Dom § 12, c.
Donnerstag §25, Anm.1
dotiren, Dotation
Douane
Dragoman
Draht, drehen § 16
Drangsal
dräuen § 17, 3.
drechseln
dreist § 18, Anm. 1
Drillich und Drilch
Drogue
drollig § 20, a.
Dromedar
Drone § 12, c.
drönen
Drommete u. Trompete
Droschke
Dublette § 35, c.
Duell § 35, b.
Duett
Dukaten
Dünkel
durchgehends
dutzen u. duzen
Dutzend

E.

Ebbe
echt § 17, 4.
edel
Edikt § 33, 1.
Effekt
Egge
Ecke
ehren § 11, b.
eichen, Eichamt
Eidam § 2, Anm.
Eidechse
eigens
eigentlich
einhellig
Einkehr § 11, b.
einmal, auf einmal § 29, 3.
einramen § 12, b.
Ekel
ekelig u. etlich § 20. a.
Ekliptik
Ekstase
Elefant § 34
elektrisch
Elenthier
Eleve
elf
Elfenbein § 34
Ellbogen, Ellenbogen
Eltern § 17, 4.
Email
emancipiren u. emanzipiren

empfehlen, empfiehlst § 16
empfinden § 37
emsig § 17, 4.
Endzweck
engagiren
entbehren § 11, b.
entblößen
Ente
Enterich § 20, b.
Entgelt
entgelten
Enthusiasmus
Entree
entzwei
Encyclopädie u. Enzyklopädie
Epaulett § 35, b.
Epheu § 22, b.
Eppich § 20, b.
Equipage
erboßen und erbosen § 25, Anm. 1
Erbse
ereignen, Ereignis § 18, Anm. 1
ergiebig § 8
ergötzen und ergetzen § 18, Anm. 3
erkoren, auserkoren
erlöschen § 18, Anm. 3
Ernte
erschrecke, erschrak § 4, Anm. 1
ersprießlich
erst; am, zum ersten § 29, 3.
erwänen § 12, b.
erwidern § 9, a.
Esche
Eskadron
Espe
essen, du issest, er isst § 24
Essig § 20, b.
Estrich
Etappe
Ethik
Ethnographie
Etikette
Etui
Etymologie
exakt
Existenz § 33, 2. b.
Excellenz
excerpiren § 10, a.
Exempel
expreß § 24
Extrakt
Extrem

F.

Fabrik
Façade und Fassade
Façon § 30
Fagott § 35, b.
fahen § 14
fähig
fahnden § 15
faktisch
Faktur
Fakultät § 32, Anm.
fal § 12, b.
Fall, fallen § 2
falliren, fallit
Falsett § 35, b.
Fänrich und Fändrich § 12, b.
Fant
Färe § 12, b.
Farnkraut
Farre (junger Stier)
Färse (Kuh) § 17, b.
Fart § 12, b.
Fasan § 34
Faschine
Fascikel
Fastnacht
faulenzen
Faxen § 27
Fayence
Fechser § 27
Fee, Pl. Feen u. Feeen § 11 Anm.
Fehde § 11, b.
Fehl
feist
Feme, Femgericht § 12, a
Ferge
Ferse
fertig
Fessel
Feste
Festung
Fiaker
Fibel § 10, a.
Fiber (Faser) § 10, a
Fieber (Krankheit) § 10, c.
Fiedel
Fiktion
Findling
fing § 9, Anm.
Finsternis § 25, A. 1
Firlefanz
Firnis, Firnisses § 2, 1.
firnissen
First (des Daches)
Fiskus
Fittich § 20, b.
fix
Flacon
Flachs § 27
flächsen
Fladen
Flagge
Flanell § 35, b.
flankiren § 10, a.
Flaum
Flaus und Flausch
Flechse
flehen § 11, b.
flehentlich
flektiren

flennen
fletschen
Flexion
Flieder § 8
fliehen § 14
Fliese § 22, a.
Fließ
Fließpapier
Floh § 14
Florett § 35, b.
Floskel
Flosse
Floß
flößen
Flöz (Flözgebirge)
flügge
flugs § 27, 28, 2, d.
flüstern § 18, Anm. 2.
Flut, fluten § 13
Folen § 12, c.
Fön
Fonds (Geldvorrat)
Fontäne § 32
Före § 12, c.
Fort
Fourage
Fourier
Franse
Fresken
Frevel § 22, a.
Friedhof
Friedrichsdor
Fries
Frieseln
Frikassee
frisiren
frivol § 34
froh, fröhlich § 14
Fron, Frondienst § 12, c
Fronfeste
Fronleichnam
fronen, frönen
früh § 14
Frühling
Fuchs
fülen, Fülung § 12, d.
funfzehn, fünfzehn
funfzig, fünfzig
füren, Fürung § 12, d.
fürlieb und vorlieb
Furmann § 12, d.
Furt § 13
Fürwitz und Vorwitz
Fuß, Füße § 24
Füsilier
Fußstapfe, Fußtapfe
Futteral

G.

gäh und jäh § 14
Gala § 35
Galanterie
Galeere
Gallerie
Gallert
Galopp § 35, b.
Galosche
Gamasche
gänen § 12, b.
gäng u. gäbe § 17, 2
ganz, im ganzen § 29, 3.
gar
garantiren
Garde-du-Corps
Gardine
gären § 12, b.
Gas
Gasse
gastiren
Gastmal § 12, b.
Gaze
Gazelle
Gebärde
gebaren
gebären, geboren
Gebirge
Gebräu
Gebür, Gebüren § 12, d
gedeihen § 14
gedeihlich
Geest § 11, a.
Gefar § 12, b.
Gefärde, gefärden
gefärlich
Gefärt
Gefärte
geflissentlich
Geflüster § 18, Anm. 2
Gefül § 12, d
Gehege
gehen und gehn; er geht § 14
Gehülfe u. Gehilfe § 18, Anm. 2
Geiß § 25 Anm. 1
Geisel (Leibbürge)
Geißel (Peitsche)
geißeln
Geiz
Geländer § 17, 3.
Gelee
gelegentlich
Geleise, Gleis
Gemal, Gemalin § 12, b
Gemälde
Gemeine u. Gemeinde
Gemse
Gemüt § 13
gemütlich
Gendarm, Plur. Gendarmen
genehm § 11, b.
Genie
genießen
geniren
Genosse, Genoss § 24
Genre
Genuss
Geographie
Gerät § 13
geraten, es gerät
geratewol, aufs geratewol § 29, 3.
Gerhard

Gertrud
geruhen § 14
gesamt § 3, c.
Gesandter § 23
Geschäft § 3, c.
geschehen, es geschieht § 16
gescheit § 18, Anm. 1
Geschmeiß
Gesims
Gespan
Gespann
Gespenst
Gespinst § 3, c.
Gestalt
Getreide
gewar werden § 12, b.
gewaren
Gewarsam
Gewär
gewären
Gewärsmann
Gewand, Gewandhaus
gewandt § 23
Gewandtheit
gewärtig
Gewehr § 11, b.
Geweih § 14
Gewinst § 3, c.
gewiss § 24
Gewissheit
gewönen § 12, c.
Gewonheit
gib, gibst, gibt § 9, Anm.
Giebel
Gilde
ging § 9, Anm.
Gips
Giraffe
Glacis
gleichen, seines gleichen § 29, 2.
gleichschenklig § 20, a.
gleichwol § 12, c.
Gleisner § 25, Anm. 1.
gleisnerisch
gleißen (glänzen)
Gletscher
Gliedmaßen
Globus, Globusse § 35, c
glühen § 14
Glut § 13
Gneis und Gneus
gotisch, Gote
Gouvernante
Gram, grämen
Gramm
Granit
Gras
grass, gräßlich § 24
Grad
Grat § 13
Gräte
Grazie § 34, Anm.
Grenze § 17, 4
Grete, Gretchen
Greuel § 17, 4
greulich
Griesgram
Grieß § 25, Anm. 1
Grimasse
grinsen
Gros (12 Dutzend)
groß, größte
Großmut § 13
großmütig
grotesk
Grummet und Grumt § 3, c.
Gruppe § 32
Gruß § 24
gucken
Guillotine
Guirlande § 34
Guitarre
Günther § 13
Gustav
gültig
Gummigutt
Gunst § 3, c.
gut, zu gute kommen § 29, 3.
Guttapercha
Gymnasium
Gymnastik

H.

Hacke, die
Hacken, der
Häckerling
Häcksel § 27
Hafen
Hafer und Haber
Haff
Hag
Hagebutte, Hambutte
Häher und Heher § 14
Hain § 18
Haken
hallo
Halunke
Hämling
Hämorrhoiden
Han, Hanschrei § 12, b.
hantiren § 10, a.
Har, Harzopf § 12, b.
haren
Harlekin
Harpyie
hartnäckig
Haspe, Häspe, Hespe
hätscheln § 6
Haupt
haushalten § 28, 2. e.
Hausrat, Hausgerät § 13.
Haustür § 13
Havarie
Heer § 11, a.
Heerbann
hehr § 11, b.
Heide, der und die § 18.

heimlich
Heinrich
Heirat § 13
heiser
Hektar, das (Flächenmaß)
Hektoliter
Hel haben § 12, a.
helen, verhelen
Hellebarde und Hellebarte
Hellebardier
Herauch
Herberge § 3, a.
Herbst
Herd § 6
Herde
Hering
Herling
Hermann
Hermelin
herrlich § 20, a.
heiklich
Heimat § 13
Herrscher, herrschen
Hexe § 27
Hieroglyphen
Hifthorn
Hilfe und Hülfe § 18, Anm. 2
Himbeere § 3, a.
Hindin
hing § 9, Anm.
Hoboe und Oboe
Hoboist
Hoffart § 12, b.
hoffärtig
Höhe § 14
Hoheit § 14, Anm.
Höker, Hökerin
Höcker
hol § 12, c.
Höle
holen
holla
Hölle
Holunder
Homöopath
Hon § 12, c.
hönen, verhönen
Honig § 20, b.
Horns, Hornisse
Horoskop
Hospital
Hospiz § 33, 2. b.
Hotel
Hugenotte § 35
Hun, Hüner § 12 b.
Hüne
hurra
Husar
Hut, der und die § 13
Hyacinthe und Hyazinthe
Hyäne
Hyder
Hydraulik
Hypochondrie
Hypotenuse
Hypothek
Hypothese

J.

Ideal
ideal
Idee § 35, a. u. § 11, Anm
ideell
identisch
Idiot
Idyll
Igel § 9
Iltis § 2, 1.
Imbiss § 24
Inbrunst § 3, c.
indes, indessen § 5, b.
individuell § 35, b.
infallibel
Infanterie
inficiren und infiziren § 33, 2. c.
Ingenieur
Ingrediens, das; die Ingredienzien §34, Anm
Ingredienz, die
Ingwer
inkognito
Inkonsequenz
inkorrekt
Insasse
Insekt
insbesondere § 29, 3.
insgesamt § 3, c.
Inspektor
inspiciren und inspiziren § 33, 2. e.
Instinkt
Instruktion
Insurrektion
intellektuell § 35, b.
Interdikt
Interesse
Intermezzo
Interpunktion
Intrigant
Intrigue
intriguiren
intrikat
Invalide
Irrtum § 13
irrtümlich
Isegrim § 9
Isothermen
Isthmus

J.

jäh und gäh
jach, jählings § 14
Jacht § 21, b.
Jagd
Jakob
Jalousie
Jänner
Jar § 12, b.
Jarzehnt
jäten
jeglich § 29, 2.
Jockei
Journal
jolen § 12, c.
Jubiläum
Jungfer
Juni
Juli
Juppe u. Joppe
Jury
Justiz § 33, 2. b.
Juwel

K.

Kabale
Kabel
Kabeljau
Kabinett § 35, b.
Kabriolett
Kadett
Kaffee § 35, a.
Käfig § 20, b.
Kajüte und Kajütte
Kakao
Kakerlak
Kaktus, Kakteen
kal § 12, b.
Kalender
Kalesche
Kalfaktor (Calefactor)
kalfatern
Kaliber
Kalif
Kaliko
Kalkant § 33, 1.
Kalkul
kalkuliren
Kalligraphie
Kalmus
Kam, kamig,
Kamee § 35, a.
Kamel § 12, a.
Kamelie
Kameloft § 35, b.
Kamerad
Kameralist
Kamille
Kamin § 10, a.
Kamisol
Kamm
Kammmacher § 5, c.
Kampfer
Kan, Käne § 12, b.
Kanapee
Kanarienvogel
Kandelaber
Kandelzucker
Kandidat § 33, 1
Kaneel § 11, a.
Kanevas
Kaninchen
kanneliert
Kannibale
Kanon, kanonisch § 33, 2. Anm.
Kanonikus
Kanone, Kanonade
Kanonier
Kanot
Kantate
Kanton
kantoniren
Kantor, Kantoren §33,1
Kantschu
Kanzel
Kanzlei, Kanzler
Kap
Kapaun
Kaplan und Kapellan
Kapelle
Kaper, kapern
Kapital
Kapitäl
Kapitän § 32
Kapitel
Kapitular
kapituliren
Kapriole
Kapsel
Kapuze, Kapuziner
Karabiner
Karabinier, Karabiniere
Karaffe
Karat
Karawane
Karbonade
Karbunkel
Kardamom
Kardätsche (Wollkamm)
Kardinal
Karfreitag, Karwoche
Karfunkel
Karikatur
Karl
Karmesin, Karmin
Karneol
Karneval
Karnies
Karolin
Karoline
Karosse
Kartätsche
Kartaune
Kartause
Karte
Kartell
Kartoffel
Karton, kartoniren
Kartusche

Karussel
Karzer § 33, 2. b.
Kasematte
Kaserne
Kasimir
Kasino
Kaskade
Kaskett § 35, b.
Kassation
Kasse
Kasserolle
Kassirer, einkassiren
kassiren (vernichten)
Kastanie
kasteien
Kastell
Kastellan
Kastor
Kasualien, Kasuist
Kasuar
Katafalk
Katakombe
Katalog
Katarakt
Katarrh § 34
Kataster
Katastrophe
Katechet
Katechismus
Kategorie
kategorisch
Katharina
Katheder
Kathedrale
Kathete
Katheter
Katholik
Kattun
Kauderwelsch
Kauffarer § 12, b.
Kauffarteischiff
Kautel, Kautelen
Kaution
Kautschuk
Kavalier
Kavallerie
Kaviar
kaviren
Kehle § 11, b.
kehren
Kehricht § 20, c.
Keiler
Kenntnis, kenntlich §3, c.
Kescher
keuchen u. keichen § 18, Anm. 1
Kiebitz § 4
Kiefer § 8
Kieme
Kien
Kiepe
Kies
Kilogramm
Kilometer
Kirmess u. Kirmes
Kissen u. Küssen § 18, Anm. 2
Kladde
Klarinette
Klasse
Klassiker, klassisch
klassifiziren
Klause
Klausel, verklausuliren
Klavier
Klecks
Klee § 11, a.
Kleie
Kleinmut § 13
Kleinod
Klerus, Kleriker
Klerisei, klerikal
Klient
Klima
Klinik
Kloake
Klops
Kloster § 33, 1
Kloß, Klöße § 24
Klub
Klystier
Knaster
Knäuel
Knicks
Knie, Kniee, knieen, knien § 11, Anm.
Knospe § 37
knuspern
Knüttel, Knüttelverse § 18, Anm. 2
Ko=, Kon=, Kol=, Kom=, Kor= und ihre Zusammensetzungen, z. B. Koefficient, Kooperator, koordiniren, Konferenz, Kongress, konversiren; Kollege (aber Collega), Kollekte, kollidiren; Kommission, Kommune, kompetent, komponiren, komplett, korrespondiren, korrigiren. Vgl. § 33, 1
Kobalt
Kobold
Kofent
Koje
Kokarde
Koke, Koks
kokett § 35, b.
Kokosnuss
Kol, Kolrabi § 12
Kole, Köler
Kolibri
Kolik
Kollett § 35, b.
Kolonie § 11, Anm.
Kolonnade
Kolonne
Kolophonium
Koloquinthe
koloriren
Kolos, kolossal
kolportiren
Komet
Komfort, komfortabel
Komite

Kommandite
Kommerz, kommerziell
Kommiss- (brot u.s.w.)
Kommode
Komödie
Kompanie §33, 1. Anm.
Kompass, Kompasses
Komplott § 35, b.
Kompott
Kontur
koncentriren und konzentriren
Koncert und Konzert § 33, 2. b.
Konzession und Konzession
Konchylie
Kondor
Konfekt
konkav
Konrad
Konstabler
Kontor (Comptoir) § 33, 1. Anm.
Kontrakt
Kontrast
Kontrolle, kontrolliren, aber Controleur
Kontur
Konzept und Koncept
Kopie, kopiren
kordial
Kordon
Korduan
Kornelkirsche
Kornett § 35, b.
Korporal
korrekt
Korrespondenz
Korsar
Korsett § 35, b.
Korvette
Kosmopolit
Kossat, Kossäte
Kostüm § 32
Kot, kotig § 12, c.
Kothurn
Krabbe
Krähe § 14
krähen
Krakeel § 11, a.
Krammetsvogel
Kran § 12, b.
Kranich § 20, b.
krass 24
Krauseminze
Kravatte
Krawall
Kreatur
Krebs
kredenzen
Kredit
Kreis, die Kreise § 25, a.
kreisen, umkreisen
Kreisel
kreißen
Krempe
Kreole
Krepp
Kreuz § 33, 2. b.
kriegen
kriminell, Kriminalist
Krise
Kritik, kritisch
Krokodil
Krucifix und Kruzifix § 33, 2. c.
Krupp, Krupphusten
Kruppe
Kruste
Krystall
Kubik, kubisch, Kubus
Kuckuck
Kuh § 14
Kujon
kül § 12, d.
Kult, Kultus § 33, 1
Kultur, kultiviren
Kummet u. Kumt §3, c
Kumpan
kün, Künheit § 12, d.
Kunststück § 3, c.
Kur, kuriren
Kürass, Kürassier
Kuratel
Kürbis, Kürbisses §3, d.
Kurfürst
Kurie, Kurialstil
Kurier
kurios
Kurrende
Kurrentschrift
Kurs
Kürschner
kursiv
Kursus, die Kurse
Kurve
Küster § 33, 1
Kutter
Kux

L.

Labsal
Labyrinth
Lachs § 27
Lack, lackiren
Lafette
Laib § 18
Laich, laichen
Laie
Lakai
Lake
Laken
Lakritze
lam, lämen § 12, b.
Lamm
Lan (Metalldraht)
Landsknecht
Langmut § 13
Lanzette
Lärche (Baum) § 17, 3
Lärm
Larve § 34

laſs, läſſig § 24
Lattich § 20, b.
läuten § 7, 2.
Lava
Lavendel
laviren § 10, a.
Lawine
Lazarett § 35, b.
Lee, leewärts § 11, a.
leer, leeren
Lehen, Lehn § 14
Lehne, anlehnen § 11, b.
lehren, Lehrer
Leib § 18
Leichdorn
Leiche
Leier
leihen § 14
Leilach
Leikauf
Lektion § 33, 1
Lektüre
Lenchen
leugnen § 17, 4
Leumund, verleumden
Levkoje und Levkoie
Lichtmeſs, Lichtmeſſe §24
Lid (Augenlied) § 9
Lied
Liederlich § 18, Anm. 2
liegen
Lieutenant, Leutnant
Likör § 32. 33
Limonade
Lindwurm
Lineal, liniiren
Linſe
Litanei
Liter
Litteratur, litterariſch
Liturgie
Litze
Livree
Logarithmus
Loge
Logis, logiren
Lohe § 14
lokal, Lokal
Lokomotive
Lon, lönen § 12, c.
Lorber § 12, a.
Lorgnette
Los, loſen § 25, a.
los, lösen
löſchen
Lot, lötig, löten § 12, c.
Lothar, Lothringen § 13
Lotſe
Louisdor
loyal
Luchs § 27
Ludolf § 22, b.
lügen
Luiſe § 32
Luke
lukrativ
Lünſe(Nagel in der Achſe)
Lupe
Lyceum § 33, 2. Anm.
lynchen
Lyra
Lyrik, lyriſch

M.

Maccaroni § 33, 1 Anm. 2
mähen, Mäher § 14
Mahd, Mähder § 16
mahlen (auf der Mühle) § 16
Mai, Main § 18
Maid
majorenn
Mais
Maiſche
Makel
Makulatur
Mal, Malzeit § 12 b.
Mal (Zeichen)
mal, einmal, jedesmal, aber das erſte Mal
Maler, malen
Malſchatz
Malſtatt
Malve § 34
Mameluck
Mammut
mancher, manchmal, mancherlei
Mäne § 12, b.
manen, Manung
Manier § 10, b.
manierirt
mannigfach, mannigfaltig
Manöver § 32
Manſchette § 33
Manufaktur
Manuſkript
Mär, Märe, Märchen § 12, b
Märe (Pferd)
Margarete
Marketender
Markiſe § 33
marode
Marodeur, marodiren
Maroquin
Marotte
Marqueur § 30
Marquis, Marquiſe §30
Marſch, marſchiren § 30
Marſchall
Marſtall
Martha
Märtyrer
März
Marzipan
Maſchine § 10, a.
Maske
maſſakriren § 10, b.
Maß § 24
Maſſe, maſſiv
Maßholder
Maßliebchen

Matratze
Matrize
Mathematik
Mause, mausern § 25, Anm. 1
Maut
meckern
Medicin und Medizin § 33, 2. c.
Meer § 11, a.
Meerrettich
Mehl § 11, b.
Mehltau
Meier
Meißel
Melancholie, melancholisch
Memoiren § 30
Menagerie
Mennig § 20, b.
Menuett § 35, b.
Merkmal
merzen, ausmerzen
Mesner § 25, Anm. 1
Messe, Messbuch §24
Messing
Mestize
Met
Metamorphose
Metapher, metaphorisch
Metaphysik
Meter
Mettwurst
Miete, vermieten § 13
Mikroskop
Militär, militärisch §32
Miliz § 33, 2. b
Milligramm
Millimeter
Mimik
Mine (in beiden Bedeutungen) § 10, a.
miniren § 10, b.
minorenn
Minutien, minutiös
Minze (Pflanze)
Misanthrop
Miscelle und Miszelle
Mispel
miss- in Zusammensetzungen wie missachten, Missbrauch, Missmut §25,Anm.1
Missetat, Missetäter
Mittag § 5, c.
Mittfasten
Mittwoch
mittels und mittelst
Möbel § 32
Modell, modelliren
modeln
mokiren
Mon, Monkuchen §12,b
Monat
Montag
Mor (in beiden Bedeutungen) § 12, c.
Morast
Morenland
morgens, des Morgens § 28, 2. d
Moritz § 4
Morrübe
Mos § 12, c
Mosaik
Moschee § 35, a.
Moslem
Motette
Möwe
Muff
Mühe, mühen, Mühsam § 14
Muhammed
Mume § 12, d.
Municipien, municipal § 33, 2. a
Münze
mussiren
Mus (Gemüse) § 25, Anm. 1
Muselmann, die Muselmanen und Muselmänner
Musik
musiciren und musiziren § 33, 2. c.
musivisch
Muskat
Muskel
Muskete, Musketier
Musselin
müssen, musste § 24
Muße, müßig
Mut, mutig § 13
muten, Mutung
Mutgeld
mutmaßen, Mutmaßung
Myrrhe
Myrte
Mythe
Mythologie

N.

Nachbar
nachgiebig § 8
nachlässig
Nachteil § 13
Nachtigall
nachts § 28, 2. d.
nackt, nackend
nahe, am nächsten § 29, 3
nähen, Naht § 14, 16.
Naivetät
namentlich
nämlich § 17, 1
Naphtha
Narcisse und Narzisse § 33, 2, c.
nären, Narung § 12, b.
Narrenteiding § 13
Narretei
naseweis § 25, Anm. 1
Nation und Nazion

Nebenbuler § 12, d.
Negligé
Negoziant § 33, 2, b.
nehmen, du nimmst § 3, Anm.
Nehrung (Landzunge) § 11, b.
Nekromant
Nektar
Nerv, nervös § 34
nett
Niednagel u. Neidnagel
Niere
nieſen, Nieswurz
Nießbrauch § 25, Anm. 1
nieten
Niveau, nivelliren
Niſche
Nix, Nixe § 27
nominell § 35, b.
nölen § 12, c.
nörgeln
Nößel
Not, nötigen § 13
not ſein, tun § 28, 2, e.
Notiz § 33, 2, b.
Novelle
Novize
Nuance § 30
numerieren § 10, b.
Numero § 30
Nummer
Nut § 13
Nutznießung
nütze, zu nutze machen § 28, 2, e.
Nymphe

O.

Oberſt
Obſt
Objekt
obſkur
obwol § 12, c.
Occident § 33, 1, Anm. 1
occupiren
Ocean und Ozean
Ocker
Ochs und Ochſe § 27
Octroi
octroyiren
Odem
Offiziant § 33, 2, b.
offiziell und officiell
Offizier
Offizin, offizinell
offiziös und officiös
Ohm, Oheim § 16
Ökonom
Oktober § 33, 1
okuliren
ökumeniſch
Öl
Olive.
Om (Flüſſigkeitsmaß) § 12, c.
one, one weiteres § 12, c. und § 29, 3
Onkel
Ohnmacht, ohnmächtig § 12, c.
Or, die Oren § 12, c.
Ör, Nadelör
Orange
Orang Utang
ordentlich § 20, a.
Ordinär
Ordonnanz
Original, originell § 35, b.
Orkan
orthodox, Orthodoxie
Orthographie
orthopädiſch
Öſe
Ouverture
oval
Oxhoft
Oxyd, oxydiren
Oxygen

P.

Pack § 4
Page
Pair
Paket
Palaſt
Paletot
Palette
Paliſſade und Pallisade
Pallaſch
Pamphlet
Panacee
Paneel § 11, a.
Panier
Pantheon
Panther
Papagei
Papier § 10, 2
Papſt § 21
Par, das Pärchen § 12, b
par, ein parmal
Paradies § 10, 3
parallel
Parentheſe
Parkett § 35, b.
Partei
Parterre
Particip und Partizip § 33, 2, c.
Partie
Parze
Parzelle § 33, 2, b.
Pasquill
Paſs, Päſſe § 24

Passage, Passagier
Passant
Pastell
Pate § 13
pathetisch
Patient § 34
Patricier
Patrouille
Pausback
pausen
Pedant
Pedell
Pennal
Pension
perennirend
perfekt
Peripatetiker
Peripherie
Perpendikel
perplex
Perspektive
Perücke
Petition § 34
Petschaft, petschiren
Pfal, pfälen § 12, b.
Pferch, einpferchen
Pfirsich
Pflugschar
Pfründe
Pful § 12, d.
Pfül
Pfütze
Phänomen
Phantasie, Phantast
Pharmazeut
Phase
Philanthrop
Philosoph
Phiole
Phlegma
Phosphor
Photographie
Phrase
Physik
Physiognomie
Physiologie
Pickelhaube
Pickenick
pikant
Pike
Piket § 35, b.
Pilgrim, die Pilgrime § 2, Anm.
Pilot
Pionier
Pipe
Pirat
Pirol
pirschen und birschen
pittoresk
Plafond
Plakat § 35
Plantage
plappern
plärren § 17, 3
Plastik, plastisch
Plateau § 30
Platin
platt, plätten
plombiren
Plüsch
Pöbel § 32
Poetik
Pokal
pökeln
Polemik
Police
Politik
Polizei § 33, 2. b.
Polyp
Polytechnikum
Pomade
Pomeranze
pompös
Pönitenz
Pony
populär § 32
Pore, porös
Porree
Portepee
Portion § 34
Porträt, die Porträte
Portrait, die Portraits § 30
Porzellan
Posamentier
possierlich
Postillion und Postillon
Potenz
Pottasche
Präcedens, das, Präcedenzien
Präceptor und Präzeptor
präcis und präzis
prädiciren u. prädiziren
Prädikat
Präfekt
praktisch
pralen, Pralerei § 12, b.
Pram
Pranke
Präsens
Präsent
Präsenzliste
präsidiren § 10, 1
Predigt
Preis, preisen
preisgeben § 28, 2. e.
Preißel- u. Preiselbeere
Presbyter
Priester § 16, 3
Primel
Primzal § 12, b.
Prinz, Prinzessin
Prinzip und Princip
Prinzipal
Prise
Pritsche und Britsche
privat
Privileg, Privilegien
Producent u. Produzent
Produkt
Profil
Profoß
Projekt
Prokurator
Promenade, promeniren
Prophet

prophezeien
Propst § 21
Proselyt
proskribiren
Prosodie, prosodisch
Prospekt
Protektor
Protokoll
Proviant
Provinz, provinziell §33, 2, b.
Provision
Prozent und Procent § 33, 2, c.
Prozeß und Proceß
Prozession u. Procession
pseudonym
Psychologie
Publikum
publiziren u. publiciren
Pudding
Puder
Puls
Pult
Pulver
Pumpernickel
Punkt, punktiren
Punsch
Pyramide

Q.

Quacksalber
Quai und Kai § 33
Quadrupel
quaken
Quäker
Qual, quälen
Qualm, qualmen
Quarz
Quarantaine
Quartett
Quartier § 10, 2
Quaste
Quecke
Quecksilber
Quehle § 11
Quelle
Quentchen, Quentlein
quer § 12, a.
quetschen
quieken
Quirl
Quitte
quitt, quittiren
Quittung
Quote
Quotient § 34

R.

Rabatt
Rabatte
Radieschen § 10, 3
raffinirt § 10, 1
Ragout
Rahe
Rain § 18
raiten (rechnen)
Rakete
Ram § 12, b.
Ramen
rangiren § 10, 1
Rapier § 10, 2
Rapport
Raps
Rasen
rasiren
räsonniren
Rasse
Rat, Rathaus, Stadtrat § 13
Rate
Rätsel
Ration, rationell § 34
Rauchwerk
Räude
rauh, Rauheit § 14
räuspern § 17, 3
Rayon
Razzia
Reagens, Reagenzien §34
Reaktion
Rebell, rebelliren
Rebhun § 12, d.
Rechenbuch, Rechenstunde
Recherche
recht sein, haben § 28, 2, e.
Recept und Rezept § 33, 2, c.
Recitativ
Rede, reden, Redner
Reede (Rhede), Reederei § 11, a.
reell § 35, b.
reflektiren, Reflexion
Refrain
Regie
regieren, Regierung § 10, 1
Regisseur
Regreß § 24
regulär
Reh, Rehbock § 14
reihen, Reihe
Reihen und Reigen
Reiher
Reinhard
Reis (der und das) § 25. Anm. 1
Reislauf
reisig
Reißbrett, Reißfeder
Reiter § 18, Anm. 1
reklamiren
rekognosciren
Rekanvaleszent
Rekrut
Rektor, Rektoren § 33, 1

relativ
Relief
religiös
Remise
Renette
Renntier § 13
Renommee, renommiren
Rentier, Rentner
Repressalien, Represalien
repliziren, repliciren
Reskript
Respekt, respektiren
Ressort, ressortiren
Rettich § 20, b.
Reuse
reuten, ausreuten
Reveille
Revenue
Reverenz
Revier § 10, 2
Revue
Rezensent und Recensent
Rezept u. Recept § 33, 2, c.
Rhabarber § 33
Rhapsodie
Rhetorik
Rheumatismus
Rhinoceros
Rhythmus
Rieke
Ried, Riedgras
Riege § 8
Riemen
Ries § 25 Anm. 1
Riesling
Riese
Riester
rigorös
rikoschettiren
Rippe
Risiko, riskiren
Riss, Risse § 24
Rocken, Spinnrocken
Rogen, Fischrogen
Roggen
roh, Roheit § 14
Rokelor
Ror, Röricht § 12, c.
Röre
Ross, Rosse § 24
Rosette
Rosine
Rosmarin
Rost, rösten
rot, röten, Rotstift § 12, c
Rouleau, Rouleaux § 30
Route, Marschroute
Routine
Royalist
Rubin § 10, 1
Rubrik, rubrizieren
Rückgrat
Ruhm, rühmen § 15
Rum
rümpfen
Rundeel u. Rundell, auch Rondeel und Rondell
Ruß, rußig
Rüster (Baum)
Rüssel
Rur § 12, d.
rüren, Rürei
rürig
Rute, Angelrute § 13

S.

Sabbat
Säckel, Sack § 17, 2
säen, Säemann
Safian
Safran
Saite, Darmsaite § 18
Sakrament
Sakristei
Sal, Turnsal § 12, b.
Salär, salariren
Salat
Salbader
Saline § 10, 1
Salmiak
Salve
Salweide
Same § 12, b.
Sammet u. Samt §3, c.
sämtlich, samt
Samstag
Sane § 12, b.
Sanftmut § 13
Sänfte
Saphir
Sarg
Sarkophag
Sat, Aussat § 12, b.
satt, sättigen § 2, 2
Satire
Satyr
Sauce § 30
Säule § 17, 3
Scene
Scepter und Zepter
Schablone
Schabracke
Schächer
Schaden tun
schade sein § 28, 2, e.
Schädel
Schaf, Schafstall §12, b.
Schaff § 2, 2
Schafott § 35, b.
Schakal
schäkern
schal § 12, b.
Schal und Shawl
Schale, schälen
Schall, schallen § 2, 2
Schalotte (Zwiebelart, § 33
Schaluppe § 35, c
Scham, schamhaft
Schanze
Schar, Heerscharen §12,b
Scharbock
Scharlach

Scharmützel
Scharnier § 33, 10, § 10, 2
Schärpe
Scharteke
scharwenzeln (scherwenzeln)
Schatulle
Scheitel
scheel, Scheelsucht §11, a
scheelsüchtig, scheelsichtig
Schellack
Schelle
Schellfisch
Schemel
Schenke, der u. die
scheren, Schere § 12, a.
Scherflein
scheuern § 17, 4
Scheusal
scheußlich
Schibboleth
Schiene
Schierling
Schiffart, Schiffarer §13, § 12, b
Schikane und Chicane
Schildpatt
Schimäre u. Chimäre § 33
Schirrmeister
Schirting
Schisma
Schlaraffe
Schlegel § 17, 4
Schlehdorn
Schlehe § 14
Schleuse § 24
schließen, schließlich
schlemmen § 17, 4
Schlittschuh u. Schrittschuh
Schloss, Schlösser § 24
Schloße, Schloßen
Schlot
schlüpfrig
Schluss, Schlüsse
schmähen § 14
schmählich
schmal, schmälern
schmälen
schmarotzen
Schmaus § 25, a.
Schmeißfliege
Schmer § 12, a.
Schmied § 23
Schmutz
Schnack
schnacken
Schnake
Schnaps
Schnee
schneien
Schneise
Schnellläufer § 5, c.
schneuzen § 17, 4
Schnickschnack
Schnörkel
Schnur, schnüren
Schnurrbart
Schöffe
Schokolade
Schooner und Schoner
Schöps
Schoss, des Schosses §24
Schoß, des Schoßes
Schössling
Schösser
schraffiren § 10, 1
Schrot § 12, c.
Schublade, Schubkarren
Schuh, Schuster
schuld sein, geben § 28, 2, e.
Schultheiß
Schurigeln
Schuss, die Schüsse
Schüssel
Schwad, Schwaden
Schwäher
schwären
schwemmen
schwer § 12, a.
Schwermut § 13
Schwert § 23
Schwibbogen
Schwiele, schwielig
schwindlig, schwindelig § 20, a.
schwül, Schwüle §12, d.
Schwulst, schwülstig §3, c
Schwur § 12, d.
sechs
sechster, Sechstel § 25
sechzehn
sechzig
Sedez
See, die Seen u. Seeen § 11 Anm.
Seele § 11, a.
Segen, segnen
sehen, siehst, sieht § 14
Sehne (Senne) §11, b.
sehnen, Sehnsucht
sehr
seihen § 14
Seim, seimig
Seite, meinerseits § 28, 2, d.
seither § 13
Sekretär § 33, 32
Sekt
Sekte
Sektion § 34
Sekundant
selbständig
selig § 12, a.
Sellerie
Seneschall
Senn, Senne
Sentenz § 33, 2, b.
Serail
Seraph
Sergeant
Service und Servis
Serviette
Sessel
sesshaft § 24

Seuche
Sextant
Sibylle
sieben
siebzehn
siebzig, siebenzig
Siechtum § 13
siegreich
Siegel § 10, 3
Siegellack
Signal
Signalement
Sigrist
Silbe § 32
Silhouette
Sims
sinngrün
Sirene
Sirup § 32
Sittich (Papagei) § 20
sittig, sittlich
Skapulier
Skat
Skelett § 35, b.
Skizze
Sklave
Skorbut
Skorzonere
Skrofel, skrofulös
Skrupel, skrupulös
Skulptur
social
Societät
Sofa
Sole (in beiden Bedeutungen) § 12, c.
Son, Söne, § 12, c.
Sonett § 35, b.
Sophist
Sorbett
sortiren
Souffleur, soufflieren
Souper
Souverän
sowol—als auch
spähen, Späher § 14
Span, Holzspan, die Späne § 12, b.
Spanferkel
spannen, Spanne § 2
Spaß, spaßen § 24
Spat, Feldspat
spät § 17, 2
Spaten
Spatz
spazieren § 10, 1
speciell und speziell § 33, 2, c.
specifisch und spezifisch
Spediteur
Speer § 11, a.
Spektakel
Spektrum, des Spektrums
spektral
spekuliren § 10, 1
Spengler
Spenzer
Sperling
sperren, Sperre
Spezerei § 33, 2, b.
Sphäre
Sphinx
Spieß
Spinat § 35
Spinett § 35, b.
Spion
spitzfindig § 18, A. 2
Spitzname
Sprichwort § 18, A. 2
Sprit
Spritze § 18, Anm. 2
sprühen § 14
spucken
Spuk, spuken
Spule
spülen, Spülicht
stachlig u. stachlicht § 20
Stadt, die Städte § 23
Stat, die Staten, Hofstat, Statsrat, statlich, Statsregierung § 12, b
Statt, Stätte, die Stätten § 2
stattlich, statthaft
stattfinden, von statten gehen § 28, 2, e.
Stafette
Staffage
Staket
Stal, Mordstal § 12, b.
stälen
Stand, zustandekommen § 28, 2, e.
Stanniol
Star § 12, b
Stär (Widder)
starblind
stark, Stärke
Station § 34
stätig, stätisch
stäupen
stehen und stehn, steht § 14
stehlen, stiehlst, stiehlt § 16
steinig u. steinicht § 20
stemmen § 17, 4
Stempel
Stengel
Stenograph
Stereo-skop
stereotyp
Sterke (Kuh) § 17, 4
stets
Stiefson, Stiefeltern
Stieglitz § 4
Stiel (Griff) § 8
Stil (Schreibart) § 10
Stilett § 35, b.
Stillleben § 5, c.
stönen § 12, c.
stracks § 27
Stral, Blitzstral § 12, b.
stralen
Sträne, Strän
Strapaze
sträuben § 17, 3

Strauß (in allen Bedeutungen)
Strike und Streik
Stroh, Strohhalm § 14
ſtrohern
Strophe, ſtrophiſch
Stuck
ſtudiren § 10, 1
Stul, Feldſtul § 12, d.
Subjekt
Subſtribent
ſubſtribiren
ſubtrahiren
Succurs § 33, 1, Anm. 2
Sündflut § 13
Süne, ſünen, ſünbar § 12, d.
ſüß
Symbol
Symmetrie
Sympathie, ſympathetiſch
Symphonie
Symptom
Synagoge
Syndikus
Synode
ſynonym
Syntax, ſyntaktiſch
Syſtem, ſyſtematiſch

T.

Tabak und Taback
Tabulett § 35, b.
Taffet u. Taft § 3, c.
Tagelon, Tagelöner § 43, c.
Takt § 33, 1
Taktik § 33, 2, Anm.
Tal, Fluſſtal § 11, 13, 24
Talg
Talisman
Tambour
Tand
Tante
Tapete
Tapezier, tapezieren § 10, 2
Tarantel
Tarif § 35
Tat, Großtat, Untat § 13
Täter, Tatkraft
Tau, das u. der § 13
tänſchen
Taxe
Teer § 13
Teich
Teig, Brotteig
Teil, teilen § 13
teilnehmen, Teilnahme § 16, 28, 2, e.
Telegraph
Tele-ſkop
Teppich § 20
Terpentin § 10, 1
Terrain
Terraſſe
Terrine
Terzett
teuer § 13
Theater § 34
Thee § 34
Thema
Theokratie
Theologie
Theorie, theoretiſch
Theriak
Thermen
Thermometer
Theſe
Thron
Thunfiſch
Thymian
Tiegel § 10, 3
Tier § 13
Tichten und Trachten
Tiger § 10, 1
Tinte und Dinte
Tirailleur, tirailliren
Titel, tituliren
Toaſt
Tod, Todſünde § 23
todkrank, todmüde, todfeind
tödlich
Tombak und Tomback
Ton, Grundton, tönen
Ton, Töpferton, tönen § 13
Tor, Stadttor § 13
Tor, töricht, betören
tot, töten, Tötung § 23
totſchlagen, Totſchlag
Tour, Touriſt § 30
Trab § 5, Anm.
Train
Tran § 13
Träne
tranchiren § 10, 1
tranſpiriren
traſſiren
träufeln § 17, 2
Treber § 17, 4
treffen, ich traf, § 4, Anm. 1
treten, du trittſt § 3, Anm.
Tribüne
Trift § 3, c.
triftig
Triumph
trivial
Troddel
Trog § 5, Anm.
Trompete
Trophäe
Troſs § 24
Trottoir
Troubadour
Truchſeſs
trügen § 18, Anm. 2
Truhe § 14
Trümmer
Trumpf

Truppe § 32
Tschako
Tuff
tüfteln
Tüll
tun (tuen) § 13

—tum, —tümlich
Tumel
Tüpfel
Tür, Haustür § 13
Turm § 13
Turnier, turnieren § 10, 2

Tüte
Tüttel, Tüttelchen
Type
Typhus
Typus, typisch
Tyrann

U.

Ueberdruſs, überdrüſſig § 24
Ueberfluſs, überflüſſig
überhandnehmen § 28, 2, e.
überzwerch § 20
Uhr § 15
Uhu
Ulan
Unbedeutenheit
Unbill, Unbilden
unbillig § 20, a.

unentgeltlich
Unflat, unflätig § 13
ungefär, von ungefähr § 12, b, § 29, 3
ungeschlacht
ungestüm
Ungetüm § 13
Unmut § 13
unpaſs, unpäſslich § 21
Unrat § 13
unstät § 17, 3
untadelig § 20, a.

unterdes, unterdessen § 25, Anm. 2
unterwegs § 28, 2, d.
unverholen
unversehens
unversehrt § 11, b.
unwert § 13
unzälig § 20, a.
Ur (Auerochs) § 16
Urahn, Urkunde, uralt
Urfehde § 11, b.
Urteil, urteilen § 13

V.

Vagabund
vakant, Vakanz
Vampir
Vanille
variiren § 10, 1
Vaſall § 35, b.
Vaſe § 34
verbrämen
Verdikt
Verdruſs, verdrießlich
verdutzt
verfaren, Verfaren § 12, b
verfemen § 12, a.
vergällen
vergenden
verheeren § 11, a.
verjären § 12, b.
verleugnen § 17, 4
verleumden
Verlies § 25 Anm. 1
vermälen § 12, b.
vermieten § 13
vermittelſt
vermuten § 13

verpönen
verraten, Verräter § 13
Versand § 33
Verschleiß
versiegen
versönen, Versönung, versönlich § 12, c.
verteidigen § 13
verteilen § 13
vertuschen
verwaiſt § 18
verwaren § 12, b.
verwarlosen
verwönen § 12, c.
Verwandtschaft § 13
verweisen
verwitwet
Vesper § 34
Veteran
Vettel
Vetter
vexiren
Vezier, Vesir, Vessir
Viadukt

vidimiren
Vieh § 14
Viertel
vierzehn
vierzig
Vignette
Vikar, vikariren
Viktualien
violett § 35, b.
Violine
Violoncell
Viper § 10, 1
Virtuos
Visier
visiren
visitiren
Vizekönig
Vlies § 22
Vokabel
Vokal
Vokativ
Vogt § 34
vollends
völlig § 20, a.

Volontär § 32
voltigiren
vorderhand § 28, 2, d.
vorlieb und fürlieb
vormittags, des Vormittags § 28, 2, d.
vornehm § 11, b.
vornehmlich
Vorrat, vorrätig § 13
Vorteil § 13
vortrefflich, fürtrefflich
Vorwitz, Fürwitz
Votivtafel
vulgär
Vulkan

W.

Wacholder
Wachs § 27
wachsen, Wachstum
Wade
Waffel
Wage § 12, b.
Wagen
Waggon
Wald § 18
Waise (elternlos)
Wal, der
Wal, die, wälen, Urwal § 12, b.
Walfisch
Walhalla
Walküre
Walnuss § 3, a.
Walplatz
Walrat
Walross
Walstatt
Walther und Walter
Wams
Wan, wänen § 12, b
Wansinn, wansinnig § 12 b.
Wanst § 3, c.
Wanwitz, wanwitzig § 12, b.
Wappen
war, Warheit, warhaft § 12, b.
Ware § 12, b.
waren § 12, b.
wären
warnehmen, Warnehmung
Wärung
—wärts, rückwärts § 17, 3
Warzeichen § 12, b.
waten
wechseln
Wegerich § 20, b.
Wehe § 14
wehe sein, tun § 28, 2, e.
wehen § 14
Wehmut, wehmütig §13
Wehr, Landwehr § 11, b.
wehren
Weibel
Weichbild
Weide (in beiden Bedeutungen)
weidlich
Weidwerk
weihen § 14
Weihe, der
Weihe, die
Weihnachten § 16
Weihrauch
Weise
weise, weislich, Weisheit § 24
weiß, Weiße, weißlich
weismachen, § 25, Anm. 1
weissagen
weit, bei weitem § 29, 3
weitläufig u. weitläuftig
Weizen
Wels
welsch, Welschland
wenig, ein wenig § 29, 3
wer, wes, wessen
Werg
Wergeld § 12, a.
Wermut
Werner
Werwolf
Wert, Werder
wert, Wert § 13
weshalb, weswegen §25, Anm. 2
Wespe
Wichse, § 27
Widder
wider (gegen und nochmals) § 9
Widergeburt
widerkehren
Widerkunft
widerlegen
Widersacher
widerspenstig § 17, 4
widmen
Wiedehopf
wiehern § 14
Wildbret
willens sein § 28, 2, e.
Willkür, willkürlich § 12, d.
wirken § 18, Anm. 2
wirklich
Wirsing
Wirt, Wirtschaft § 13
Wismut
Wittum § 13
Witwer, Witwe
Wol, das § 12, c.
wol § 12, c.

UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 077459110

Wolgeboren
wolgemut
Wolleben
Wolluſt

wonen, Wom
wülen § 12,
Wune
wunder nehm
2, e.

Wüterich § 20, b.

3.

zäh, zähe § 14
Zal, zälen § 12, b.
zam, zämen § 12, b.
Zan, Augenzäne § 12, b.
Zar
Zäre § 12, b.
Zehe § 14
zehn
zeihen
Zeichenbuch, Zeichenſtunde
Zeiſig § 20, b.
Zeitläufte und Zeitläufe
zeitlebens § 28, 2. d.
Zelle
Zenith
Zephyr
Zettel
Zeug
Zieche (Überzug)
ziehen § 14
Zierat § 13
Ziffer
Zimbel § 33, 2. Anm.
Zimmet und Zimt § 3, c.
Zinober
Zirkel § 33, 2, b.
Zither § 33, 2, Anm.
Zofe
Zolllinie § 5, c.
Zone
Zoologie
Zuave
Zuber
zuſchanzen
zuſehends
zuwider § 9
Zwehle § 11, b.
zwerch (quer) § 20
Zwerchfell
Zwerg
Zwetſche, Zwetſchke, Zwetſchge
Zwillich und Zwilch
zwölf § 18, Anm. 3